

Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.
Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 145. Hirschberg, Sonnabend den 11. Dezember 1869.

Politische Uebersicht.

Das Konzil ist in **Rom** am Donnerstage mit dem größten Pompe eröffnet worden; 700 Mitglieder nahmen, außer dem ungeheuren Zudrange des Publikums, an demselben Theil. Die Feierlichkeit dauerte von früh 9 bis Nachm. 3 Uhr. Noch ist uns der Inhalt der vom Papste an die Bischöfe gerichteten — Allocution nicht bekannt; aber auffällig sind die Ermahnungen in der Allocution bei der am 2. d. in der Sixtinischen Kapelle abgehaltenen Vorversammlung, Ermahnungen des heiligen Vaters an die Bischöfe zur Einigkeit unter sich und Festhalten in Treue und Gehorsam an den Papst selbst. Sehr bemerkenswerth sind seine Worte, welche, nachdem die versammelten Bischöfe an das gute Beispiel der Apostel erinnert worden waren, in deren Fußtapfen sie treten sollen, sehr beziehentlich auf die kundgegebenen und sich widersprechenden Anschauungen der Bischöfe in Fulda und Paris 2c. folgendermaßen lauten: „Die heilige Schrift lehrt uns in der That, daß, als der Herr Jesus die Städte und Ortschaften Palästina's durchwanderte, predigend und das Reich Gottes verkündend, die Apostel von gleichem Eifer beseelt, sich an seiner Seite hielten, und daß die Zwölfe, wie St. Lucas sagt, ihn treulichst überall hinbegleiteten, wohin er seine Schritte lenkte. Diese Einigkeit der Apostel war besonders zu bemerken, als der himmlische Meister, vor den Juden zu Kapernaum die Stimme erhebend, ausführlich über das Mysterium der heiligen Eucharistie redete. Damals, in Wahrheit, als der Haufe, verleitet durch eine grobe und sinnliche Auffassung, nicht an dieses Wunder der Liebe glauben könnend, sich widerwillig von dem Meister trennte, damals, als verschiedene Schüler, nach dem Zeugnisse des Johannes, sich entfernten und aufhörten mit ihm zu wandeln, wurde die Verehrung und die Unterwürfigkeit der Apostel nicht erschüttert und als Jesus sie fragte, ob auch sie ihn verlassen wollten, rief Petrus, betrübt über solche Frage, „Herr, wohin sollen wir gehen" und fügte sogleich die Ursache hinzu, welche ihn dem Herrn mit einem beständigen Glauben folgen ließ: „Du hast Worte des ewigen Lebens." Erfüllt von diesen Erinnerungen, was könnten Wir Süßeres, Theureres, tiefer im Herzen Eingegrabenes haben? Gewiß werden Wir in dieser, im Namen Christi berufenen Versammlung nicht den Widersprüchen noch den Kämpfen entgehen, und es wird auch der Feind nicht müßig sein, der nichts so sehr wünscht, als Unkraut hinein zu säen, aber der Gedanke an die apostolische Festigkeit und Beständigkeit, welche dieses Lob des Herrn verdient haben: „Ihr seid bei Mir geblieben in Meinen Prüfungen", der Gedanke an den Ausspruch Unseres Heilandes: „Derjenige, welcher nicht für Mich ist, ist gegen Mich" und endlich der Gedanke an Unsere Pflicht, nöthigen Uns, alle Unsere Bemühungen anzuwenden, um mit festem und unerschütterlichem Glauben Christo zu folgen und ihm zu allen Zeiten mit einstimmigem Herzen anhängig zu bleiben."

Welchen Einfluß diese Worte auf die Mitglieder des Konzils in Rom haben werden, müssen wir erwarten, indessen wollen wir unsere Blicke nach der **nordamerikanischen Union** richten und der Botschaft erwähnen, mit welcher der ehrliche und schlichte Präsident Grant am 6. Dezember c. den Congreß eröffnete. Der Präsident empfiehlt die allgemeine Rückkehr zu den Baarzahlungen und Herabsetzung der Steuern, indem er die Finanzpolitik des Schatzsekretärs befürwortet. Das Ausland betreffend, stellt die Botschaft den Grundsatz auf: „Die vereinigten Staaten sind die freiesten aller Nationen, ihr Volk nimmt Antheil an allen Völkern, die um ihre Freiheit kämpfen, aber trotz dieser Theilnahmen dürfen sie ihre Ansichten widerstrebenden Nationen nicht aufdrängen, noch auch ungerufen sich in einen Streit zwischen Nationen oder zwischen Regierungen und deren Unterthanen thätig einmischen." Diese Politik, meint die Botschaft, sei bisher von der Regierung befolgt worden, sie könne sich jedoch, den Cubanern gegenüber, für welche die Regierung Sympathien habe, noch nicht für berechtigt erklären, die Anerkennung zu fordern 2c.

Indem wir unsere geschätzten Leser noch auf die, in **Paris** am 8. d. M. in der Kammer vom Minister des Innern Forcade, bei der Wahlprüfung „Dréolle's gehaltene und bemerkenswerthe Rede weiter unten aufmerksam machen, müssen wir der noch immer nicht beendeten Ministerkrisis in **Italien** erwähnen, die weder Lanza, Cialdini und Cibrario zu Stande brachte und nun Hr. Sello zu Wege bringen will. Der Hof ist übrigens über die Reise der Kaiserin von Oesterreich nach Rom etwas verstimmt, zumal sich dort gegenwärtig alle entthronte Souveraine ein Stelldichein geben.

Aus **Rußland** wird der General v. Nostitz den vom Kaiser an den König von Preußen verliehenen St. Georgenorden, als Zeichen der freundschaftlichen Verhältnisse und treuer Waffenbrüderschaft zwischen Rußland und Preußen, nach Berlin bringen. Diesen Orden hat in Rußland vorher noch Niemand erhalten.

Graf **Bismarck** weilt gegenwärtig noch in **Berlin** und wird wahrscheinlich von dem ihm bewilligten Urlaube noch ferner Gebrauch machen. Nach Varzin dürfte der Graf kaum wieder zurücktreten, zumal nun ja auch der Legationsrath Bucher in die Residenz zurückgekehrt ist. Schließlich wollen wir nur noch erwähnen, daß „dem Vernehmen nach" in der Kammer bei der zweiten Lesung des Kultusetats noch ein Versuch gemacht werden soll, um Herrn v. Mühler zu — beseitigen. Derselbe soll im Abgeordnetenkreise noch mehr Gegner gefunden haben; man gedenkt ihn durch Streichung seines Gehalts aufs Trockne zu setzen.

Was will man sich das Stroh zu dreschen plagen?
Das Beste, was man wissen kann,
Darf man den Leuten doch nicht sagen.

Deutschland. [Abgeordnetenhaus]. 7. Dezbr. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses stand die Berathung des Etats der Seehandlung auf der Tagesordnung. Die Commissare des Hauses beantragen, das Capitalconto der Seehandlung einschließlich des Reservefonds auf 11 Millionen zu beschränken, die übrig bleibenden Mittel in den nächsten Etat zu bringen und in denselben auch den vollen Jahresgewinn der Seehandlung (nicht einer bestimmten Rente) aufzunehmen. Der Finanzminister erklärt: Die Seehandlung als ein Staatsinstitut kann durch einen gesetzgebenden Körper weder einseitig aufgelöst, noch in ihrer Thätigkeit beschränkt werden. Die Regierung würde der sofortigen, wie der successiven Auflösung entgegentreten. Auch wenn eine Besserung der Finanzlage durch die Anträge der Commissare des Hauses besorgt werden soll, so würde ich doch dagegen sein. Bekanntlich ist die Seehandlung bemüht, ihre Etablissements zu veräußern, wozu Aussicht ist, und wenn das Bromberger Mühlen-Etablissement veräußert sein wird, dann wird es Zeit sein, zu fragen, ob die Capitalien der Seehandlung ungeschmälert bleiben sollen. Heute kann man der Zukunft noch nicht vorgreifen, aber ich kann sagen, daß Angesichts solcher Erwägungen die Anträge der Commissare billig gegriffen sind und annehmbar erscheinen möchten. Für kleine Hilfsmittel des Staates ist eine Jahresrente praktischer als eine wechselnde Jahreseinnahme im Etat, wodurch überdies peinliche Debatten im Landtag entstehen können. Auch dies muß noch erwogen werden. Der Antrag des Abg. Richter (Königsberg), Mittheilungen über die Finanzoperationen der Seehandlung, wie über die Bank zu machen, ist unannehmbar, weil unvortheilhaft für den Geschäftsbetrieb. Die Seehandlung hat sich nach jeder Richtung bewährt, auch als Rathgeberin des Staates in finanziell schwierigen Lagen; dies können die beiden anwesenden früheren Finanzminister bekunden. (Frhr. v. d. Heydt stimmt zu.) Die Auflösung der Seehandlung würde daher auf den ganzen Geschäftsbetrieb des Staates unvortheilhaft einwirken. In ihrer jetzigen Fassung bin ich gegen die Anträge. Dagegen stimme ich den Wünschen auf eine künftige Beschränkung des Capitals der Seehandlung zu. Nachdem Richter seinen Antrag begründet und der Regierungscommissar dagegen gesprochen hat, wird der Antrag der Commissare bei Zählung mit 175 gegen 143 Stimmen angenommen. Der Etat der Seehandlung wurde genehmigt. Darauf wurde der Etat der indirecten Steuern mit dem Antrage von Unruh auf Abschaffung der Elbzölle angenommen. Ebenso der Etat der directen Steuern mit dem Antrag Grumbrecht, betreffend die Vorlegung eines Gewerbesteuergesetzes im nächsten Jahre. Der Etat der hohenzollernschen Lande wurde genehmigt. Die nächste Sitzung wird am Donnerstag stattfinden.

Berlin, 8. Dez. Der Zollbundesrath tritt morgen Donnerstag zu seiner ersten Plenarsitzung zusammen, um sich mit den Ausführungsbestimmungen der beschlossenen Gesetze zu beschäftigen. Auch der norddeutsche Bundesrath hält morgen eine Plenarsitzung.

Die halboffizielle „Prov.-Korr." enthält einen längeren Artikel über das Konzil, das bekanntlich heute in Rom eröffnet wird. Es wird der Aufforderung des Papstes an die Protestanten, diese Kirchenversammlung ebenfalls zu beschicken, gedacht. Hierauf habe der evangelische Oberkirchenrath schon in seinem Rundschreiben an die Konsistorien vom 9. Oktober ablehnend geantwortet, und derselbe habe sich in der Auffassung des Sinnes der Einladung auch nicht getäuscht, denn der Papst habe seitdem an den Erzbischof von Westminster geschrieben, daß keine neue Erörterung der bereits verurtheilten Irrlehren auf dem Konzil gestattet werden könne; es handle sich vielmehr nur um eine Gelegenheit, in den Schooß der Kirche zurückzukehren.

Die „Prov.-Korr." kommt darauf auf die Besorgnisse, die auch innerhalb der katholischen Kirche rege geworden seien.

— Die Blätter für Genossenschaftswesen (von Schulze-Delitzsch) enthalten Bezeichnendes über die Ausführung des Bundes-Genossenschaftsgesetzes vom 4. Juli 1868. Das Gesetz gilt in ganz Norddeutschland seit 11 Monaten und noch ist in vier Staaten die durch das Gesetz selbst vorgeschriebene Ausführungs-Verordnung nicht erlassen: im Großherzogthum Hessen, in Oldenburg, in Lübeck und im Herzogthum Koburg.

— Der Legationsrath Bucher ist von Varzin zurückgekehrt.

— Die Nichtigkeitsbeschwerde des Malers v. Zastrow liegt bereits mit den Acten dem königl. Ober-Tribunal zur Entscheidung vor. Dieselbe ist von dem Rechtsanwalt Holthoff gerechtfertigt und zwar erst auf wiederholtes Bitten des ꝛc. v. Zastrow.

— [Verhaftung.] Gestern Abend ist hier der Besitzer des „Colosseums" Streitz und mehrere Mitglieder seiner Familie wegen Verdachts eines 3fachen Giftmordes verhaftet worden. Die Sache macht ungewöhnliches Aufsehen und man ist auf den Ausgang gespannt.

Bonn, 5. Dez. Die „Volksztg." meldet: Graf Herbert Bismarck, stud. jur. und einjähriger Freiwilliger beim Königs-Husaren-Regiment, hat sich in einem Säbel-Duell — es war eine sogenannte „Stimmzettel-Paukerei" — eine derartige Verwundung am Kopfe zugezogen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Nachdem zu heute früh für den Herrn Bundeskanzler nebst Gemahlin Quartier im „Goldenen Stern" hierselbst bestellt war, ist die letztere wirklich eingetroffen, während der Herr Graf dem Vernehmen nach einstweilen in Berlin zurückgeblieben ist, weil gestern eine Besserung im Befinden des Sohnes eingetreten und ihm dorthin gemeldet war.

Dresden, 8. Dez. Der Ausschuß der Abgeordnetenkammer empfiehlt gegenüber dem ablehnenden Beschlusse der ersten Kammer einstimmig das Festhalten an den Anträgen, betreffend Aufhebung des Patronats und Verbesserung des Wahlgesetzes für die Synode.

Frankreich. Paris, 8. Dezbr. Gesetzgebender Körper. Raspail und Rochefort bringen einen Gesetzantrag ein, welcher Dezentralisirung der lokalen und Centralisirung der allgemeinen Interessen verlangt. Die Hauptpunkte dieses Antrages sind: Die Gemeinde soll souverän sein, die Municipalbehörden sollen überall auf drei Jahre, die Maires auf ein Jahr gewählt werden. Für die allgemeinen Interessen soll der gesetzgebende Körper souverän sein: derselbe soll über Krieg und Frieden zu entscheiden haben und Krieg nur dann beschließen dürfen, wenn es sich um Abwehr eines ungerechten Angriffs handelt. Im Kriegsfalle soll der gesetzgebende Körper die Generale ernennen. Alle Bürger von 20 bis 50 Jahren sollen die Armee bilden und ihre Offiziere selbst wählen. Endlich soll es nur eine einzige, im Verhältnisse des Besitzes aufsteigende Steuer geben. Die Kammer setzte den Beschluß über die geschäftliche Behandlung dieses Antrages aus.

Es folgen Wahlprüfungen. Eine längere Debatte erhebt sich bei der Wahl Dréolle's, welche von der Opposition heftig angegriffen wurde. Der Minister des Innern Forcade hielt

eine Rede, in welcher er sagte: „Die Regierung will die wahre Freiheit begründen, und zwar unter der Mitwirkung Aller, wenn sie diese erhalten kann. Sie verkennt nicht die Gefahren, welche die Freiheit bedrohen, aber sie sieht denselben mit Vertrauen und Entschlossenheit entgegen. Die Regierung setzt heute ihren Ruhm darin, die Freiheit zu begründen. Ihre Vorgänger sind dieser Aufgabe unterlegen. Die kaiserliche Regierung erhebt den Anspruch, glücklicher, geschickter und entschlossener zu sein. Sie blickt mit Achtung auf ihre achtzehnjährige Vergangenheit, welche dem Lande die Freiheit gegeben hat, aber sie ist entschlossen, vorwärts zu gehen und aus dem Kaiserthum den endgültigen Begründer der Freiheit in Frankreich zu machen. Dieser Entschluß ist kein neuer Zwischenfall, sondern die Entwickelung der Thatsachen, welche seit 10 Jahren auf einander gefolgt sind. Zwei Bedingungen aber sind zur Begründung der Freiheit nothwendig: Klugheit und Festigkeit. Das Land will nicht die Revolution; es will eine liberale, aber starke Regierung. Es soll sie haben. Das ist es, was der Kaiser mit den Worten: „Ich bürge für die Ordnung, helfen Sie die Freiheit retten", hat sagen wollen! („Lange anhaltender Beifall.) Jules Favre nimmt Akt von der Erklärung des Ministers, will aber zwischen diesen liberalen Worten und der Forderung, daß die Wahl Dréolle's für gültig erklärt werde, einen grellen Widerspruch erblicken. Nach längerer Debatte spricht die Kammer die Gültigkeit der Wahl Dréolle's mit 171 gegen 77 Stimmen (Linke und linkes Centrum) aus.

Die „France" will wissen, in Folge der letzten parlamentarischen Bewegung hätten die Minister dem Kaiser ihre Portefeuilles zur Disposition gestellt; sie versichert, der Kaiser habe den Ministern einen Brief Ollivier's mitgetheilt, worin die Umstände auseinander gesetzt werden, welche die Bildung der neuen Kammermajorität und die Feststellung des Programmes derselben begleitet haben. Wie es heißt, verzichtet die Rechte darauf, ein Programm ihrerseits zu formuliren.

Italien. Rom, 3. Dezember. Der Saal für die Sitzungen des Konzils ist im rechten Seitenschiffe von St. Peter hergerichtet. Im Grunde, unter dem Mittelfenster, steht der Thron des Papstes, zu beiden Seiten desselben die rothausgeschlagenen Bänke der Kardinäle, während sich die Sitze der Bischöfe an den Längswänden hinziehen. Sie sind mit grünem großgeblümten Damast bedeckt. In dem freien Raum befinden sich die Plätze für die fünf Protonotare, die Sekretäre, die Stimmzähler u. s. w. In der Mitte erhebt sich ein Altar, hinter welchem eine bewegliche Tribüne angebracht werden wird, dergestalt, daß der Redner das Gesicht dem Papste zuwendet. Unter den Fenstern und an den Seitenwänden befinden sich Tribünen. Diejenige rechts vom Papste ist für die Fürsten bestimmt; hier werden die Kaiserin von Oesterreich und die Königin von Würtemberg, sowie die vertriebenen Herrscher von Neapel, Toskana und Parma Platz nehmen; das diplomatische Korps sitzt auf der rechten Seitentribüne, die übrigen sind für die Konsultoren und Theologen, sowie für den römischen Adel bestimmt. Am Architrav sind die Medaillonbildnisse aller Päpste angebracht, welche einem Konzil präsidirt haben. Ueber dem Throne des Papstes wie hinter den Tribünen hängen gewebte Tapeten, welche die Ausgießung des heil. Geistes und die Konzilien von Jerusalem, Nicäa, Ephesus und Trient darstellen. Der Fußboden ist mit einem grünen Teppich bedeckt. Das Ganze wird nach vorn von einem gewölbten Thore geschlossen, über dem in goldenen Lettern geschrieben steht; Docete omnes gentes, ecce ego vobiscum sum omnibus diebus usque ad consummationem saeculi. Die Anordnungen machen dem Grafen Vespignani, der sie geleitet, alle Ehre. Hinter dem Grabe des heil. Petrus wird jetzt noch ein Raum hergerichtet, wo sich die Bischöfe versammeln, um von dort, nachdem der Papst die Messe am Hochaltar celebrirt, unter dem Gesange des Veni creator spiritus in Prozession durch die Kirche und in den Berathungssaal zu ziehen. Dann wird der Konzilsekretär Bischof Feßler v. St. Pölten das Eröffnungsdekret verlesen und die Versammlung für eröffnet erklärt werden. Man hat berechnet, daß die Prozession etwa vier Stunden dauern werde. —

Den 8. Dezember. Die Ceremonie der Konzilseröffnung hat begonnen. Die zum Konzil eingetroffenen Prälaten, etwa 700 an der Zahl, begaben sich in das obere Atrium der Basilika des Vatikans. Bald darauf erschien ebendaselbst der Papst. Eine unabsehbare Zuschauermenge war zugegen. Die Tribünen, welche die Konzilshalle umgeben, waren überfüllt. Man bemerkte auf denselben zahlreiche Fürstlichkeiten, die fremden Gesandten, die Mitglieder des römischen Adels und viele Fremde von Distinktion.

Florenz, 8. Dez. Die für den heutigen Tag befürchteten Demonstrationen gegen das Konzil haben nicht stattgefunden, die Ruhe blieb durchaus ungestört.

Den 8. Dezember. Cibrario hatte heute eine Konferenz mit dem Könige. Die in der Stadt cirkulirenden Gerüchte lauten einem baldigen Zustandekommen der Neubildung des Kabinets allgemein günstig.

Spanien. Madrid, 7. Dezember. In der heutigen Cortessitzung wurden von Seiten der Regierung einige Erklärungen gegenüber dem Konzil gemacht: Obwohl im Allgemeinen angenommen würde, daß ultramontane Ideen die Beschlüsse des Konzils leiten würden, so sähe die Regierung doch in der Haltung der Versammlung der deutschen Bischöfe in Fulda und des Bischofs Dupanloup eine Tendenz zur Wiederherstellung nationaler Kirchen, während es das Bestreben der Ultramontanen sei, die römische Kirche von der Civilisation zu trennen. Sollte das Konzil sich in irgend einer Weise gegen die spanische Konstitution von 1869 aussprechen, so sei die Regierung fest entschlossen, derartige Beschlüsse mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen. Die Regierung habe sich in diesem Sinne in Rom ausgesprochen und sei entschlossen, den Gesetzen des Landes Achtung zu verschaffen. Castelar ersucht den Minister des Innern um eine Liste der Personen, welche mehr als 50 Meilen von ihrem Wohnsitze internirt seien.

Portugal. Lissabon, 6. Dezember. Gestern wurde im Theater gegen den Konseilspräsidenten Herzog Saldanha eine Demonstration in Scene gesetzt, welcher jedoch die zahlreich anwesenden Offiziere entgegentraten. Der Herzog begab sich unmittelbar darauf ins Palais des Königs, welcher erklärte, daß das Ministerium unverändert sein volles Vertrauen habe. Es sollen an mehreren Orten in den Provinzen ähnliche Demonstrationen im Werke sein. Die Regierung hat Maßregeln getroffen, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Mehrere Corpskommandanten sind in die Provinzen abgegangen.

Großbritannien und Irland. London, 8. Dezember. Aus Newyork wird vom gestrigen Tage per atlant. Kabel gemeldet: In Ausführung der in der Botschaft des Präsidenten fixirten Finanzpolitik der Regierung hat der Schatzsekretär den bereits angekündigten Antrag eingereicht, monatlich Papiergeld im Betrage von höchstens 2 Millionen einzuziehen und 1200 Millionen 6procentige Bonds durch drei Serien 4½ prozentiger Bonds zu ersetzen, die in 15, 20 und 25 Jahren zurückgezahlt werden sollen. Kapital und Zinsen sollen in Metall gezahlt werden. Die Zahlung der Zinsen soll auch in London, Paris, Hamburg und Frankfurt a. M. erfolgen.

Aus Haiti trifft die Nachricht ein, daß Salnave sich zum lebenslänglichen Präsidenten proklamirte.

Den 8. Dezember. Aus Newyork wird vom gestrigen Tage per atl. Kabel gemeldet: Die Botschaft des Präsidenten an den Senat erklärt unter Anderem, daß die französische Regierung den Vorschlag, betreffend die Neutralität des amerikanisch-französischen Kabels in Kriegszeiten und die Gegenseitig-

keit der Kabelkonzestion, ungünstig aufgenommen habe. Der Präsident hält die Betheiligung aller Nationen an solchen Konventionen für sehr wünschenswerth.

Rußland. Petersburg, 8. Dezbr. Das „Journal de St. Petersbourg" erklärt die Nachricht für unbegründet, daß zwischen dem Fürsten Gortschakoff und Lord Clarendon ein Uebereinkommen getroffen sei, die Besetzung Montenegros durch Oesterreich zu gestatten. Wäre der Gegenstand überhaupt zwischen Rußland und England besprochen worden, so würde das Resultat jedenfalls ein anderes gewesen sein.

Petersburg, 8. Dezember. Anläßlich der Säkularfeier des St. Georgenordens hat der Kaiser dem König von Preußen das Großkreuz dieses Ordens verliehen.

Türkei. Konstantinopel, 8. Dezember. Es wird mehrfach die Nachricht verbreitet, aus Kairo sei heute hier eine Depesche eingetroffen, welcher zufolge der Vicekönig dem von Server-Effendi überbrachten letzten Ferman des Sultans zustimmt.

Egypten. Kairo, 8. Dezember. Der Kronpinz von Preußen besuchte vorgestern die Pyramiden und wohnte des Abends nach der Rückkehr einer Galavorstellung in der Oper bei. Gestern fand bei dem Vizekönig eine Ballfestlichkeit statt. Heute Morgens ist der Kronprinz nach Alexandrien abgereist.

Amerika. Washington, 8. Dez. Der Senat hat die Ernennungen Robeson's zum Marineminister und Belknaps zum Kriegsminister bestätigt. Im Repräsentantenhause haben heute die Vertreter Alabamas ihre Sitze eingenommen. General Schurz wurde in das Comitee für auswärtige Angelegenheiten gewählt.

Telegraphische Depeschen.

Karlsruhe, 9. Dez. Die Abgeordnetenkammer fuhr heute in der seit zwei Tagen begonnenen Berathung über das Gemeindegesetz fort. Die Generaldebatte und die bisherige Spezialdebatte drehte sich hauptsächlich um das vorgeschlagene Dreiklassensystem der Wahlberechtigten bei Gemeinderaths- und Bürgerausschußwahlen. Der Antrag Eckard auf Beseitigung desselben wurde angenommen.

Hannover, 19. Dez. In der heutigen Abendsitzung der hannoverschen Synode theilte der Vorsitzende mit, daß auf Allerhöchsten Befehl die Synode am 13. d. M. geschlossen werden wird.

Paris, 9. Dez. Gesetzgebender Körper. Anläßlich der Verlesung des Protokolls von der vorigen Sitzung protestirt Rochefort dagegen, daß der Minister des Innern in der gestrigen Rede den von ihm und Raspail eingebrachten Gesetzentwurf ins Lächerliche zu ziehen beabsichtigt habe. Bei den darauf fortgesetzten Wahlprüfungen wird die Wahl Rochefort's für gültig erklärt. Derselbe leistet alsdann den vorschriftsmäßigen Eid.

Wie verlautet, hat der Kaiser den Minister des Innern, de Forcade la Roquette, wegen seiner im gesetzgebenden Körper gestern gehaltenen Rede beglückwünscht.

Marseille, 9. Dez. Gestern, als am Jahrestage der unbefleckten Empfängniß Mariä, fand hier eine Illumination statt, welche eine Bande von 1000—1500 Mann zu stören versuchte. Die Schaar durchzog unter Lärm und Absingen der Marseillaise die Straßen und zertrümmerte vor dem Palais des Bischofs und vor der Präfektur die Gaskandelaber. Die Schildwache vor dem ersteren Gebäude wurde leicht verwundet. Es fanden etwa 60 Verhaftungen statt.

Alexandrien, 8. Dez. Es kursirt hier das Gerücht, daß der Vicekönig den Ferman der Pforte bedingungslos angenommen habe und beabsichtige, dem Akt der Annahme eine feierliche Form zu geben. Man glaubt hiernach, daß die Differenz zwischen dem Sultan und dem Vicekönig vollständig ausgeglichen sei.

Lokales und Provinzielles.

△ Hirschberg, den 6. Dezbr. Der hiesige Männer-Gesangverein, an dessen Spitze als Dirigent Herr Lehrer Groeger steht, hatte am vergangenen Sonnabend auf Gruner's Felsenkeller ein Abendkränzchen veranstaltet, das von Vereinsmitgliedern und Gästen recht zahlreich besucht war. Die Vorträge des Vereins bestanden in Chor-, Quartett- und Sologesängen und boten ein reichhaltiges, wechselvolles Programm, das ebenso, wie die Leistungen selbst, von Seiten der Zuhörer die vollste Anerkennung fand. Verschiedene Piecen zeugten davon, daß der Verein auch die Einübung neuer Sachen sich wesentlich angelegen sein läßt. Mit welchen Schwierigkeiten in den meisten Fällen ein Gesangvereins-Dirigent zu kämpfen hat, wird Jeder ermessen, der einen Blick in das Gesangvereinsleben thut. Der Dirigent muß die Kräfte nehmen, wie sie sind und nicht, wie sie nach seinen Wünschen sein sollten. Kommt dazu noch eine gewisse Bequemlichkeit, so wie die Unregelmäßigkeit im Besuch der Uebungsstunden, so muß man denjenigen leitenden Kräften die Anerkennung nicht versagen, welche unter diesen Umständen nicht nur nicht ermüden, sondern auch noch Erkleckliches leisten, und um so mehr freuen wir uns, wenn die hiesigen Gesangskräfte es sich angelegen sein lassen, sich fort und fort über die „faulen Zustände", die wir in der Sängerwelt nicht mit der Laterne suchen dürfen, zu erheben.

Gegenwärtig bestehen hier an Gesangvereinen: 1. Der Vormann'sche Gesangverein für gemischten Chor; 2. der Männer-Gesangverein (Dirigent: Lehrer Gröger) und 3. der Handwerker-Gesangverein „Harmonie" (Dirigent: Lehrer Tuschke).

Außerdem wird der Männergesang noch vom Männer-Turnverein, und vom ev. und kath. Gesellenverein gepflegt.

Wenn es auch ein anzuerkennendes Bedürfniß einzelner Vereine ist, den Gesang als belebendes Element in ihre Zwecke mit einzuschließen, so müssen wir im Allgemeinen dennoch die Frage aufstellen: Sollte nicht eine größere Vereinigung der hiesigen Gesangskräfte im Bereiche der Möglichkeit liegen? Die Verwirklichung eines solchen Wunsches könnte der Sache nur förderlich sein.

Brenn-Kalender der Gas-Laternen hiesiger Stadt.

Datum.	Gewöhnliche Beleuchtungszeit.	Nachtlaternen.
12. December	keine.	12 — 6½
13. "	"	1 — 6½
14. "	"	2 — 6½
15—17. "	"	3½ — 6½
18. "	"	keine.

---

* Durch den dem Landtage vorgelegten Gesetzentwurf vom 15. v. M. soll die Aufhebung der Mahl- und Schlachtsteuer in Schlesien in 11 Städten, und zwar in Neisse, Neustadt, Oppeln, Frankenstein, Glatz, Oels, Schweidnitz, Sagan, Jauer, Liegnitz und Glogau erfolgen, diese Steuer dagegen in den Städten Brieg, Ratibor, Görlitz und Breslau vorläufig noch bestehen bleiben. Das „Liegn. Stadtbl." sagt, daß sich in Hirschberg die Concurrenz der Landfleischer vollkommen bewährt habe. (Wir wollen uns jeden Urtheils enthalten und hier nur die jetzigen Preise des Fleisches in hiesiger Stadt angeben: Schweinefleisch 5 Sgr., Hammel- und Rindfleisch 4 Sgr., Kalbfleisch 3 Sgr. Nach Aufhebung der Mahl- und Schlachtsteuer dürfte sich manche Stadt sehr wundern, wenn sie auf billigere Preise und bessere Waare rechnet. Trotzdem ist die Aufhebung dieser Steuer sowohl in national-ökonomischer als auch sittlicher Beziehung sehr wünschenswerth; in letzterer, weil beim Bestehen derselben schon kleine Kinder von 5 bis 6 Jahren zum Defraudiren angelernt werden und dadurch lügen und betrügen lernen. Die Red.)

* (Achtung!) Die landständische Bank in Bautzen bringt wiederholt in Erinnerung, daß ihre Noten zu 5 Thlr. mit dem

31. Dezember 1869, sowie die zu 10 Thlr. am 31. Januar 1870 präcludirt werden.

* Wander's „Deutsches Sprüchwörter-Lexicon" hat in einem Prozesse gegen den Herausgeber der Kölner „Funken", Kaulen, den Ausschlag mit geben helfen, daß derselbe freigesprochen wurde. Kaulen war der Blasphemie angeklagt und zwar eines Passus wegen, in welchem der Kornbranntwein „das reine Wort Gottes" genannt worden war. Der Angeklagte sowohl, wie dessen Vertreter, Advokatanwalt Schneider, erklärten, daß es sich bei jenen Worten nicht um eine Blasphemie, sondern um ein allgemein bekanntes humoristisches Sprüchwort handle. Darüber berichtet das „Fr. J." wörtlich: Als Belege dazu führte Letzterer, außer einer Stelle in Fritz Reuter's Werken, an: Wander erkläre in seinem Deutschen Sprüchwörter-Lexicon den Ausdruck „reines Gottes Wort" mit „unverfälschter Kornbranntwein." Der Gerichtshof erließ ein freisprechendes Erkenntniß, indem derselbe annahm, keine christliche Religion sei beleidigt worden durch diese volksthümliche Ausdrucksweise, die, „da sie allgemein bekannt", die religiösen Gefühle der Leser nicht verletzen konnte.

Gebirgsbahn.

Landeshut. Die Inbetriebsetzung der Bahn Ruhbank-Landeshut findet nicht den 26., sondern erst den 29. Dezember statt. Der Gang der Züge wird, wie verlautet, folgender sein: Aus Liebau nach Ruhbank 5 Uhr und 10 U. 30 M. Morgens, 3 U. 45 M. und 9 U. 12 M. N.-M. Aus Ruhbank nach Liebau 7 U. 40 M., 9 U. 45 M. und 11 U. 56 M. Morgens, und 5 U. 12 M. N.-M. Die Fahrt von Liebau nach Landeshut wird ca. 20 Minuten, von Ruhbank nach Landeshut ca. 7 Minuten dauern. (L. Kr.-Bl.)

Der „Görl. Anz." meldet: Mit der Uebergabe der Bahn-Ruhbank-Liebau gehen auch die übrigen Geschäfte der seit 6½ Jahren am hiesigen Orte bestandenen königlichen Kommission für den Bau der Schlesischen Gebirgsbahn, welche, wie wir im September d. J. berichteten, in Folge ministerieller Anordnung am 31. d. M. aufgelöst wird, an die königl. Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn über und verlassen mit jenem Zeitpunkte die Mitglieder dieser Kommission und ein zahlreiches Beamtenpersonal mit ihren Familien unseren Ort. Auch ein Verlust für unsere Stadt u. insbesondere die Gewerbetreibenden und Hausbesitzer. Wie wir vernehmen, ist der Vorsitzende der Kommission, der Geheime Regierungs- und Baurath Malberg nach Berlin, der Regierungs-Assessor v. Caprivi nach Breslau. ein kleiner Theil der Beamten nach Berlin, der bei weitem größere dagegen nach Breslau versetzt. Nur das in letzter Zeit von Waldenburg nach hier verlegte Abtheilungs-Bureau mit nur noch wenigen Beamten, unter dem Baumeister Großmann, bleibt auch über den 1. Januar k. J. auf unbestimmte Zeit in dem Zenker'schen Hause fortbestehen, bis die noch rückständigen Geschäfte unter Leitung der Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Bahn gänzlich abgewickelt sind, worauf dann auch dieses aufgelöst wird.

Liegnitz. Das „Stadtblatt" meldet, daß die neu projectirte Eisenbahn-Linie Liegnitz-Goldberg-Löwenberg-Zittau von verschiedenen Seiten aus auf das Ernstlichste weiter verfolgt wird. Auch der „Görl. Anz." meldet darüber: Wie wir vernehmen, soll nämlich Seitens mehrerer augenblicklich in Liegnitz anwesender Bevollmächtigten (einer englischen Gesellschaft?) gegenwärtig mit den Vertretern der betheiligten Städte in Angelegenheiten dieses Eisenbahnbaues unterhandelt werden. Kommen die Unterhandlungen zu einem erwünschten Abschluß, dann dürfte mit dem Bau der qu. Bahn zum Frühjahr begonnen werden.

Das „Stadtblatt" meldet ferner: Den 9. Dez. findet die landespolizeiliche Abnahme der als betriebsfähig erklärten Eisenbahnstrecke von Liegnitz nach Lüben statt und wird die Strecke alsdann voraussichtlich alsbald definitiv dem öffentlichen Verkehr übergeben werden.

Breslau, 8. Dezember. In der heute stattgehabten Generalversammlung der Aktionäre der Oberschlesischen Eisenbahn wurde der erste Gegenstand der Tagesordnung, betreffend die Erwerbung der Wilhelmsbahn, einstimmig angenommen. In Betreff der Erwerbung der Brieg-Neisse Eisenbahn wurden von 323 Stimmen 7 gegen die Vorlage des Verwaltungsrathes abgegeben.

⊥ Schweidnitz. Am 6. d. M. wurde „zum Besten der Arbeitsschule" eine Vorstellung im Stadttheater gegeben. Es wirkten dabei Mitglieder des Bürgervereins der Fröhlichen Harmonie, des gemischten (Herren und Damen) Gesangvereins und die Kapelle des 1. Pos. Inf.-Reg Nr 18. Das Programm war reich, an den Prolog reihte sich das lebende Bild „die Arbeitsschule", alsdann sehr gut vorgetragen, Chor aus „die Nibelungen" von H. Dorn und „Waldmelodie" (Solo-Quartett) von W. Tschirch. Diesem folgte „Fest im Entschluß", Lustspiel in 1 Akt von Wilhelmi. Nachdem nun hierauf die Regimentsmusik ouvertirt, wurde „Sängergruß" von J. Fischer und „Waldandacht" von F. Abt vom Sängerchor vorgetragen, den Gesang leitete unser bekannter Hr. Lehrer Fröhlich. „Der Schauspieler wider Willen", Posse in 1 Akt, an die Gesangsvorträge sich anreihend, erntete stürmischen Beifall. Zum Schluß ein lebendes Bild. Das Haus war fast überfüllt und theilweise vorher die Billets schon ausverkauft. Die Einnahme beträgt 134 rtl. Da eine dergl. Aufführung im Stadttheater noch nie stattfand, so staunen jetzt viele Schweidnitzer, und nicht ohne Grund, welch tüchtige Talente die hiesige Bürgerschaft aufzuweisen hat.

Bekanntlich ist unsere Stadt nächst Breslau diejenige, die in unserem Schlesien die reichste Geschichte aufzuweisen hat. An chronistischen Werken und Versuchen älteren, sowie neueren Datums fehlt es daher nicht. Neuerdings hat Herr Aug. Helbing, ein achtbarer Mitbürger, eine „kurzgefaßte populäre Chronik von Schweidnitz" verfaßt und im Selbstverlage herausgegeben. An das Werk reiht sich ein kurzer Anhang lokaler Sagen und Erzählungen. Vom grauen Sagenkreise bis 1867 ist alles Wissenswerthe in ungeschmückter Form kurz verzeichnet. Für den großen Leserkreis kann das Werk angelegentlichst empfohlen werden, insbesondere seien die umwohnenden Insassen der hiesigen Kirchspiele darauf aufmerksam gemacht.

Vermischte Nachrichten

Die während der orientalischen Reise der Kaiserin von Frankreich zwischen ihr und ihrem Gemahl gewechselten telegraphischen Depeschen haben nicht weniger als das Sümmchen von 160,000 Frcs. gekostet. Ueber ihren Aufenthalt in Egypten erzählt der „Gaulois" folgende Geschichte: Als sie vor Alexandrien ankam, ging sie von ihrer Yacht im Gefolge der Madame de la Poëze und des Herrn v. Cossé-Brissac zu Lande. Ein Kommissär des Vicekönigs will für sie einen Wagen besorgen, sie zieht aber vor, einen Esel zu besteigen, und reitet im Galopp davon. Der Vicekönig, als er davon erfährt, verfällt anfänglich in eine apoplectische Wuth und besteigt dann selber einen Langohr, um der Kaiserin auf der Straße der Pompejus-Säule nachzujagen. Der Kommissär folgt dem Khedive, der Vicekommissär seinem Vorgesetzten, der Fellah seinem Herrn, sämmtlich auf Eseln. Der Esel der Kaiserin wirft einen Geladenen auf dem Wege über den Haufen. Kaum auf den Beinen, ist er in neuer Gefahr, von dem Esel des Vicekönigs überritten zu werden. Nicht allein, daß er von diesem ungeschickt gescholten wird, erhält er noch einige Püffe, wie ein ganz gewöhnlicher Fellah, und überdies wird er noch von aller Welt ausgelacht. Das nun gehörte zu den Annehmlichkeiten eines zu den Suez-Kanal-Festlichkeiten Geladenen.

[Interessanter Fund.] Der Kaufmann Jähns in Ber-

lin hat unlängst unter eingekaufter Maculatur drei Prioritäts-Obligationen der Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft Serie VI. Nr. 11,836, 11,837 u. 11,838 über je 200 Thlr. ohne Coupons und Talons aufgefunden. Die unbekannten Eigenthümer dieser werthvollen Effecten sind amtlich aufgefordert worden, sich im königl. Stadtgericht zu Berlin zu melden, um ihre Rechtsansprüche geltend zu machen.

Chronik des Tages.

Friedeberg a/Q. Se. Maj. der König haben den Kaufmann Joh. Gottfr. Renner zum Commerzien-Rath ernannt.

Besitzveränderungen.

Durch Kauf: Die Rittergüter Massel, Buchwald und Klein-Schweinern, Kreis Trebnitz, von der verw. Frau Gräfin von Bethusy-Huc an den Freiherrn von Rothkirch-Panten; das Rittergut Qualkau, Kreis Schweidnitz, vom Rtgbs. Gräbsch an den Gutsbes. Radler daselbst; das Rittergut Schönwalde bei Frankenstein, vom Rtgbs. Niedenführ an den Rtgbs. und Lieutenant Behrens aus Breslau; das Rittergut Kuhnau, Kreis Nimptsch, vom Rtgbs. Arthur Graf Henckel von Donnersmarck an den Fabrikbesitzer Paul Korn in Breslau; die Erbscholtisei zu Würben, Kreis Ohlau, vom Erbscholtiseibesitzer Scholtisseck an den Gutsbes. Scholz aus Lissa.

Vieh- und Pferdemärkte.

In Schlesien: Dezember 13.: Herrnstadt, Berun, Krappitz, Landsberg, Peiskretscham. — 14.: Loslau. — 15.: Langendorf, Rothenburg a. O. — 16.: Zülz. — 17.: Hultschin.

In Posen: Dezember 13.: Samoczyn. — 14.: Miloslaw, Murowana, Goslin, Rostarzewo, Filehne, Mogilno, Powidz. — 15.: Lissa, Obrzycko, Xions, Biaslosliwe, Kwieciszewo. — 16.: Bomst, Jaraczewo, Rawicz, Wronke, Czerniejewo, Labischin, Wirsitz.

Die Familie Ehrenfels.

Von George Füllborn.

Fortsetzung.

Als Hermann heimkehrte und mit bösem Gewissen nach Martha sah, fand er sie nicht vor, er durchsuchte die ganze Wohnung, das Haus — umsonst! Er lief zu seinen Eltern, um sein Weib dort vielleicht zu finden, Martha war nicht bei ihnen gewesen! Dorothea half ihrem Sohne suchen und grübeln, Alles war vergebens, es war keine Spur von der Armen zu finden. Was konnte Martha veranlaßt haben, sich zu entfernen? Dorothea fand keinen Grund, Hermann aber ahnte, daß sein Weib ihn belauscht hatte; das unheimliche Geräusch fiel ihm ein, das ihn erschreckt hatte, da er untreu war; sie habe sich ein Leid angethan, er würde sie entseelt finden, fürchtete er, und suchte nach seinem unglücklichen Weibe. Die Nachricht von dem unerklärlichen Verschwinden der Martha Ehrenfels verbreitete sich am Morgen mit Blitzesschnelligkeit. Bekannte kamen, um zu fragen und ihre Ansichten zu äußern, alle halfen nach der Verschollenen suchen, die ganze Umgebung der Stadt wurde tagelang nach allen Richtungen hin durchschritten, doch keine Spur fand sich von Martha, eben so wenig, wie irgend Jemand sich eine Aufklärung über die Veranlassung zu dem plötzlichen Verschwinden der reichen und, wie Jeder glaubte, glücklichen Frau bilden konnte. Gerüchte verbreiteten sich. Die Einen behaupteten, Martha wäre in einer Anwandlung von Tiefsinn in den Fluß gesprungen; die Andern gaben zu verstehen, daß Hermann, da man keine Spur auffände und er selbst wunderbar gefaßt wäre, wohl wissen würde, wo sie geblieben; Alle aber sahen mit Scheu auf die Familie Ehrenfels, bei der sich Wunderbares und Unheimliches wahrhaft aufhäufte.

Hermann war ruhelos und, obgleich er seine Qualen in sich verschloß und nichts von ihnen ahnen ließ, düster und verlassen; er fand keinen Schlaf, oft glaubte er Nachts die um Hülfe rufende Stimme seines Weibes zu hören, oft fuhr er aus unruhigem Traume auf, in dem ihm Martha blutbefleckt erschienen war, ihm winkend und dann die Hände um Rache gen Himmel streckend; er fühlte in seinem Herzen einen wehen Schmerz, ein nagendes Schuldbewußtsein; er versuchte um Ruhe und Vergebung, um einen Fingerzeig zu Gott zu beten, aber Martha blieb verschwunden und mit ihr die Ruhe seiner Seele, die sie mitgenommen.

7.

Jenseits des Meeres.

Um den Seelenzustand des alten Ehrenfels, des Mannes der heimgesuchten Dorothea zu verstehen, müssen wir zu jener Nacht zurückkehren, in der er voll Hoffnung auf Rettung seine Vaterstadt verließ. Dem Bankerott zusehen zu müssen, müssig bei Weib und Kind, deren Jammer ihn zum Selbstmord treiben konnte, zu sitzen, die zahllosen Vorwürfe ertragen zu müssen, das war es, was ihm den Gedanken eingab, Allem aus dem Wege zu gehen, und in neuen Verhältnissen vielleicht Hülfe zu finden. Wenn er blieb, waren, so redete er sich ein, Dorothea und Hermann verlassener und ärmer, als wenn er sie warmem Mitleid durch schuldloses Alleindastehen preisgab. Er fühlte, wie wehe er seinem Weibe that, wie er ihr den Glauben an ihn und die Menschheit nahm, wie er seinem Sohn das Gift des Neides und der Noth so früh schon einflößte, dennoch war kein anderer Weg aufzufinden, immer wieder kam er darauf zurück, in der Ferne Hülfe zu suchen, immer mehr redete er sich vor, daß in diesem abenteuerlichen Plan allein noch eine Aussicht, wenn auch eine zerbrechliche, zur plötzlichen Aenderung der Verhältnisse wäre.

Fortsetzung folgt.

16640. **Die Lähner Uhren-Industrie.**

Jedem Freunde vaterländischer Industrie wird es von Interesse sein, von der fortdauernden Ausbreitung zu erfahren, welche die einzige Taschen-Uhrenfabrik Preußens, zu Lähn in Schlesien, auch in diesem Jahre gewonnen hat.

Zu der Fabrikation von Taschenuhren sind, wie im Allgemeinen wohl bekannt sein möchte, nicht nur auch diejenigen für Regulator-, Reise-, Schloß- und Thurmuhren hinzugefügt worden, sondern auch und zwar in diesem Jahre, diejenigen für Uhren und Uhrwerke zu technischen Zwecken, als: Wächter-Control-Uhren-, Locomotiv-Führer-Control-Uhren-Apparate zum Messen der Kraft hydraulischer Pressen, wie zu verschiedenen anderen technischen Zwecken, wodurch die Lähner Uhren-Industrie an größerer Bedeutung für unser Land gewonnen hat und von den ersten Vereinen unseres Landes mit Aufträgen versehen worden ist.

Wie den Lähner Uhren schon früher von den Allerhöchsten Herrschaften bis zum geringen Landmann herab der Vorzug vor dem ausländischen Fabrikate gegeben wurde, so geschah es auch in diesem Jahre, in welchem der überseeische Absatz in erfreulicher Weise zunahm und ist ganz besonders zu erwähnen, daß die preußischen Uhren wie nach England und Rußland, so auch in größerer Anzahl nach den südamerikanischen Staaten — Venezuela und Peru versandt wurden und durch ihre dauerhafte Construction einen guten Ruf erworben haben! — Uhren der vollendetsten Art, als Minuten-Repetition 2c. 2c., mit der prachtvollsten äußeren Ausstattung dem Geschmacke der südamericanischen Pflanzer entsprechend, zu dem Werthe von 2 bis 400 Thaler, werden gleich den geringsten Ancreuhren für Matrosen, Soldaten, Chinesen und Neger passend, in steigender Weise nach dort gesandt, und trotzdem diese Länder vielfach durch Erdbeben heimgesucht sind, auch kleinere Thurmuhren, davon in wenigen Wochen wieder einige per Segelschiff nach Lima abgehen werden; ebenso haben Se. Majestät der König auf höchstdero letzten Reise nur Lähner Uhren zu Geschenken bestimmt und Se. Königl Hoheit haben sich zu allerhöchst Ihren Reisen nach Wien und Konstantinopel in Lähn Uhren mit allerhöchst Ihrem Portrait zu gleichen Zwecken anfertigen lassen.

Dem hohen Beispiele Sr. Königl. Hoheit des Fürsten von

Rumänien, höchst welche nicht aufhören, in Lähn Uhren bestellen zu lassen, die zu Geschenken bestimmt und deshalb mit höchstdessen Namenszug und Krone ausgestattet werden, sind andere Aufträge aus jenen neu aufblühenden Ländern auf Post-Cours-Uhren, Eisenbahn- und Stationsuhren gefolgt, wie denn auch unausgesetzt von den Eisenbahn-Directionen des Inlandes Bestellungen auf dergleichen gemacht worden sind. Die Cöln-Mindener Eisenbahn-Direction bestellte allein in diesem Jahre 50 Stück Locomotiv-Control-Apparate. — Die Warschau-Wiener-Warschau-Bromberger 70 Ancre-Uhren, so auch die Magdeburg-Halberstädter, die Oberschlesische und die Wilhelmsbahn zu Ratibor — und noch liegen für russische Bahnen Bestellungen auf Eisenbahn-Stations-Uhren u. Bureaus-Monats-Uhren vor, welche Zeugniß davon abgeben, daß die Lähner Uhrenfabrikation einen größeren Umfang gewinnt und selbst von den norddeutschen Consuls der entferntesten Länder der Erde mit Aufträgen betraut wird.

Möge denn einem Jeden, dem um eine gute Uhr zu thun ist, das Lähner Fabrikat um so mehr empfohlen sein, als dadurch auch die Ausbreitung dieser segenbringenden Industrie gefördert und das ausländische Fabrikat je länger, je mehr von uns gewiesen werde.

Bekanntlich besitzt die Lähner Fabrik in Berlin, Breslau, Königsberg, Magdeburg, Glogau, Cöln, Hannover und Halle ihre Niederlagen, welche zur bevorstehenden Weihnachtszeit mit sehr schönen und preiswürdigen Uhren ausgestattet sind.

16701. **Die Erfindungen**

unserer Zeit haben die geheimnißvollen Kräfte der Natur so mannigfach für die Menschenarbeit dienstbar gemacht, daß kaum ein Gewerbebetrieb existirt, der dieselben nicht berücksichtigen müßte. Wer also, ohne wissenschaftliche Vorkenntnisse, in dem Gebiete der technischen Physik und Chemie, über Maschinenkunde, Optik, Mechanik, Bergwerksbetrieb, mit einem Worte über alle Erfindungen der Neuzeit sich leicht und angenehm unterrichten will, dem empfehlen wir das bereits durch 5 Auflagen anerkannte, mit vielen erläuternden Holzschnitten versehene, höchst interessante und nützliche Buch von W. Wackernagel: „Naturkräfte und Menschenarbeit, praktische Belehrungen über Natur- und Gewerbekunde, sowie über die Geschichte der Erfindungen", welches für nur 20 sgr. in der Buchhandlung von **Oswald Wandel** in Hirschberg zu haben ist.

„**Der Kalender des Lahrer Hinkenden Boten***)
ist dieses Jahr wieder vortrefflich gerathen. Die Erzählung „Schwarz-Gold-Roth" ist voll Anmuth und Kraft, die Darstellung der Weltbegebenheiten klar und gediegen. „Die müssen weg" ist ganz Hinkender, wie er leibt und lebt, und wird wohl kein Gesicht ernst lassen."

Konstanzer Zeitung.

* Preis 5 Sgr. Zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern. 16614.

Eingesandt. Daß Heger's aromatische Schwefel-Seife sich als eine vorzügliche **Gesundheits-Seife** für den menschlichen Körper, insbesondere bei der rauhen, kalten Witterung, zur Conservirung des Teints sich erweist, ist unleugbar, dieselbe kann aber auch gegen die verschiedenartigsten Haut- und Nervenkrankheiten und gegen erfrorene Glieder mit gutem Erfolge angewendet werden, worauf ein geehrtes Publikum aufmerksam gemacht wird. 16725. R. S.

Entbindungs-Anzeige.

Durch die Geburt eines munteren Knaben wurden hocherfreut

Louis Wygodzinski,
Marianne Wygodzinska
16675. geb. Cassel.

Hirschberg, den 9. Dezember 1869.

16753. Die, durch Gottes gnädigen Beistand, gestern Abend 8 Uhr, glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau, Emilie geb. Hanke, von einem gesunden Knaben, beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen.

Nieder-Blasdorf, den 8. Dezember 1869.

G. Zumpfe, Wirthschafts-Inspektor.

16690. **Worte wehmüthiger Erinnerung**

bei der einjährigen Wiederkehr des Todestages unsers geliebten Vaters und Bruders, des Bauergutsbesitzers und Gerichtsgeschworenen

Gottlieb Hänisch

in Rabishau.

Er starb den 13. Dezember 1868, im Alter von 53 Jahren und 6 Tagen.

Ein Jahr schon ruht in kühler Erde
Der uns so lieb und theuer war;
Von aller Angst, Noth und Beschwerde
Ist er befreit nun immerdar.
Urplötzlich dieser Zeit entrückt,
Wird ewig nun sein Geist erquickt.

Wohl hat der Glaube überwunden
Den unverhofften, schweren Schmerz,
Der, ach! in jenen Morgenstunden
So tief erschüttert' unser Herz.
Doch immer noch mit Wehmuth füllt
Das Herz des guten Vaters Bild.

Oft haben wir seit seinem Scheiden
Den immer guten Rath entbehrt,
In unsern Freuden, unsern Leiden
Sein will'ges Mitgefühl begehrt.
Er war ja unser theures Haupt,
An dessen Treu' wir stets geglaubt.

Wir werden liebend sein gedenken,
Bis einst auch uns're Stunde schlägt,
Ihm der Erinn'rung Opfer schenken,
So lange unser Herz sich regt.
Er wird nicht der Vernichtung Raub,
Wird gleich sein Leib zu Asch' und Staub.

Die hinterbliebenen **Kinder, Schwiegerkinder** und **Geschwister.**

Nebst vier Beilagen.

16613.

Gedenkzweig

auf das Grab der am 9. Dezember 1868 zu Lauterbach verstorbenen Frau Lehrer

Mathilde Kadelbach.

Wohlau, den 9. December 1869.

Es kehret wieder in dem flücht'gen Lauf der Zeiten
Die Stunde Deines Scheidens heut zurück;
Und trübe, schmerzliche Erinnerungen schreiten
Vorüber an des Geistes düst'rem Blick.

Ein Jahr schon ruh'st Du in des Grabes enger Schranke,
Die Seele aber ging hinauf zum Herrn;
Und uns, die Deinen, tröstet einzig der Gedanke,
Daß Du dort oben blinkst als heller Stern.

Das Grab ist eine Pforte nur zum bess'ren Leben
Und dieser Glaube trocknet Thränen ab;
Auch uns'ren Herzen winkt ein Himmelstrost entgegen:
— „Es bricht einst an des Wiedersehens Tag!" —

16638.

Dem Andenken

unseres unvergeßlichen Sohnes und Bruders, des Junggesellen

Karl Heinrich Konrad,

ältesten Sohnes
des **Freistellbesitzer Christian Gottlieb Konrad**
in Neudorf bei Gröditzberg.
Gestorben den 25. November 1869
nach zehnwöchentlichem, schmerzlichen Krankenlager in dem jugendlichen Alter von 30 Jahren, 6 Monaten und 25 Tagen.

Theurer Bruder, lieber guter Sohn!
Ach, wie tief betrübt hat uns Dein Scheiden
Und vernichtet alle uns're Freuden,
Da Du uns'rer Mitt' so schnell entfloh'n.

In der schönsten Lebensblüth' und Kraft
Raubt der Tod nach schweren, bittern Leiden
Dir das Leben — und uns alle Freuden,
Fast kein Trost in uns'rer Seele haft't.

Wo wir hinseh'n, ist es öd' und leer,
Wir vermissen Dich so oft und schmerzlich,
Denn Du meintest es so gut und herzlich;
O, Du fehlst uns allenthalben sehr!

Unersetzlich ist uns Dein Verlust;
Wer, wie Du, voll Lieb' und Treu' beflissen
Stets für uns, — kann fühl'n, was uns entrissen;
Unvergeßlich bleibt's in uns'rer Brust.

Heiße Thränen eine Freundin weint,
Als den einz'gen Zoll der heißen Liebe,
Die sie Dir als Lohn im edlen Triebe
Ihres dankerfüllten Herzens weiht.

Theurer Sohn! geliebter Bruder! Freund!
Ruhe sanft! — Ein Trost ist uns geblieben:
Wir seh'n uns wieder in des Himmels Frieden,
Wo Seligkeit uns ewig dann vereint.

Neudorf bei Gröditzberg, den 8. December 1869.

Gewidmet von den tieftrauerndern
Eltern und Brüdern.

16699.

Wehmüthige Erinnerung

an unseren herzlich geliebten Gatten, Vater, Schwieger- und Großvater, den Siebmacher und Holzwaaren-Händler

Karl Joseph Brandtstädter,

bei der einjährigen Wiederkehr seines Todestages.
Er starb den 13. Dezember 1868 im Alter von 69 Jahren.

Liebe folgt zu Sternenhöhen
Einem Gatten, Vater nach,
Und im Schmerz wir fast vergehen,
Wenn der Tod ein Bündniß brach,
Das beglückt im ganzen Leben,
Uns der Freuden viel gegeben.

Schon ein Jahr sah'n wir entschwinden,
Daß der Tod Dich von uns rief;
Heut den Schmerz wir tief empfinden
Um Dich, Theurer, der schon schlief
Jahresfrist im kühlen Grabe,
Das birgt uns're schönste Habe.

Habe Dank für Deine Liebe,
Ruhe sanft, auf Wiederseh'n!
Jetzt ist unser Leben trübe,
Schauen auf zu Himmelshöh'n.
Doch nicht kommst Du Braver wieder,
Stumm verhallen Klagelieder.

Hirschberg und Löwenberg, den 13. Dezember 1869.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ein Wort wehmüthiger Erinnerung

an den am 13. Dezember 1868 zu Rabishau verstorbenen Bauergutsbesitzer und Gerichtsgeschwornen,

Herrn Gottlieb Hähnisch,

zum Jahrestage seines Dahinscheidens
16730. von Freundeshand gewidmet.

Bald kehret wieder jener Sonntags-Morgen,
An dem durch's Dorf die Trauerkunde lief
Von jenem Haus des Schreckens und der Sorgen,
Aus dem der Tod Dich, ach! so plötzlich rief.

Zu frommem Beten luden ein die Glocken;
Zum Hause Gottes wallte Jung und Alt; —
Wie wen'ge Augen blieben da doch trocken,
Als Deine Todes-Nachricht hier erschallt'! —

Gebettet tief da unten in der Erde,
Da schläfst Du still und sanft nun schon ein Jahr,
Befreit von allen Sorgen und Beschwerde, —
Und Liebe bringt Dir oft noch Thränen dar.

Ach, hättest Du bei Deinem Lebens-Ende
Noch sprechen können wohl ein letztes Wort:
Es wäre nicht gekomm'n in fremde Hände
Dein Haus, aus dem die Kinder mußten fort! —

O möge sie auf allen ihren Wegen,
Die vielleicht weit wohl auseinandergeh'n,
Begleiten stets Dein treuer Vatersegen! —
Dies wünscht der Freund, dies ist sein Fleh'n.

Drum hemmet Eure Schmerzen, stillt die Thränen!
Der theure Vater ruht in Gottes Hand.
Stellt himmelwärts nur Euer ganzes Sehnen!
Ihr seht in wieder einst im besser'n Land.

Rabishau, den 11. December 1869.

. . . .

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Pastor prim. Henckel (vom 12. bis 19. Dezember 1869).

Am 3. Advent=Sonntage: Hauptpredigt, Wochen=Communion und Bußvermahnung Herr Pastor prim. Henckel.

Nachmittagspredigt: Herr Super. Werkenthin.

Collecte zum Bau eines evangel. Pfarrhauses zu Klein=Bresa.

Geboren.

Hirschberg. D. 13. Novbr. Frau Tischlermstr. Scholz e. T., Ida Bertha Emma. — D. 19. Frau Tischlermstr. Dittebrand e. T., Elise Martha Anna. — D. 21. Frau Dienstm. Wolf e. S., Paul Gust. Herrm. — D. 6. Dezbr. Frau Fabrikbes. Du Bois e. T., welche 2 St. nach der Geburt gestorben. — D. 17. Nov. Frau Instrumentenmacher Kernert e. Sohn, Carl Max Hermann. — D. 6. Dezbr. Frau Fleischermstr. Kupillas in Kunnersdorf e. S., todtgeb.

Grunau. D. 27. Okt. Frau Inw. Fröhlich e. T., Pauline.

Kunnersdorf. D. 10. Nov. Frau Bauergutsbes. Fischer e. T., Anna Clara.

Gestorben.

Hirschberg. D. 6. Dezbr. Hugo, S. des Kaufmann Hrn. Carl Kühn, 2. M. 4 T. — Frau Schuhm. Carol. Dorothea Klose, geb. Gräbel, 57 J. 9 M. 18 T. — D. 4. Der städt. Kämmereiarb. Franz Ammich, 68 J.

Grunau. D. 1. Dezbr. Carl Robert, Sohn des Häusler Friedrich, 11 Mon.

Berichtigung.

Unter den Getrauten von Schmiedeberg in No. 142 des B. aus dem R.=Geb. muß es heißen, anstatt mit Marie Pauline Bertha Waldmann, **Jungfrau** Marie Paul. Bertha Waldmann.

Der landwirthschaftliche Zweig=Verein von Wiesa

16692.

wird nächsten Sonntag, den 12 Dezember c., Abends ½6 Uhr, im Kretscham zu Scholzendorf Sitzung abhalten.

Der Vorstand.

Literarisches

Spiele für die Jugend, unter der Hälfte des Ladenpreises.

16625. Richard Wendt's Buchhandlung in Hirschberg.

Bei C. W. I. Krahn ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Gedichte

von

Ludwig Schweitzer

(Erdmannsdorf).

Preis eleg. geb. mit Goldschnitt 1 Thlr. 10 Sgr.

Höchst empfehlenswerthes

Weihnachts=Geschenk.

Gichtkranke finden gründliche Hilfe in dem gediegenen Buche: „Dr. **Hoffmann's zuverläßiger Gichtarzt, oder Belehrung über das einzige schnellste Heilverfahren bei Gicht und Rheumatismus durch wohlfeile und bewährte Mittel. Zum Besten aller Kranken und zur Warnung vor schwindelhaften Präparaten herausgegeben.** Für **nur** ¼ **rtl.** in jeder Buchhandlung zu bekommen, in Hirschberg **Rosenthal'sche Buchhandlung.** 13984.

Vierteljährlich 18 Sgr. Wöchentlich 1 Nummer.

Daheim.

Durch alle Buchhandlungen u. Postämter zu beziehen.

Die nächste **Nr. 11** des neuen, VI. Jahrganges enthält:

Trimborn & Comp. Eine Sylvestergeschichte von Wilhelm Jensen (Forts.). — Königsberger Marktweiber. Von C. M. Zu dem Bilde: „Auf dem Wege zum Markt.“ Originalzeichnung von Nikutowski. — Die Geschwister von Portovenere. Novelle von Adolf Wilbrandt (Schluß). — Die moderne Medicin und die neue Wiener Schule. Von Dr. Pauly. Mit den Portraits von Skoda und Rokitanski. — Der Spiritismus und die Spiritisten I. — Am Familientisch: Riesenfrüchte der neuen Welt.

Zu Bestellungen empfehlen sich:

O. Wandel und A. Taube in Hirschberg.

Pro Band nur $2\frac{1}{2}$ Sgr.

Gegen 300 Bände einer französischen Leihbibliothek, gut gebunden, offerirt im Ganzen oder in einzelnen Werken, zu oben angegebenem äußerst billigen Preise, die Buchhandlung von

16624. Richard Wendt in Hirschberg.

Cataloge stehen zu Diensten.

Einzig vollständige Weltgeschichte.

Becker's Weltgeschichte,

neue Auflage bis zum Jahre 1867 erscheint in 80 Heften, a 5 Silbergr., oder 20 Bänden, a 20 Silbergr.,

auch in completen Exemplaren, deren Preis geheftet 13⅓ Thlr. gebunden 17⅓ Thlr., zu haben.

[16702.] Zu Bestellungen empfiehlt sich: **Oswald Wandel,** Buchhandlung in Hirschberg.

Δ z. d. 3. F. 20. XII. 5. Rec. B u. T. Δ I.

Land- und Forstwirthschaftl. Verein
zu **Alt-Reichenau.**

Versammlung zu Alt-Reichenau den 15. d. M., Abends 6 Uhr.

Tagesordnung:

1. Thesen über Aufzucht des Jungviehes, nach den Vorträgen des Herrn Hauptmann Schwuerz.
2. Was ist mit denjenigen Wiesen zu machen, auf denen gar nichts mehr wächst. 16711.

Der Vorstand. Duttenhofer.

Land- und Forstwirthschaftl. Verein
zu **Nieder-Würgsdorf**

Sitzung den 15. Dezember a. c., Nachmittags 6 Uhr.
16712. Der Vorstand.

Ketschdorfer Bienenzüchterverein.

16696. Sonntag den 19. d. M, Nachmittags 3 Uhr, außerordentliche Versammlung in der Brauerei zu Ketschdorf.

Zweck: a) Rechnungslegung, b) Besprechung über eine später abzuhaltende Auktion von Bienen und bienenwirthschaftlichen Gegenständen.

Die geehrten Mitglieder ladet hierzu freundlichst ein:
Der Vorstand.

16671.
Bekanntmachung.

Herr Hauptmann **Schwürz**, der bekannte Wanderlehrer des landwirthschaftlichen Centralvereins, beabsichtigt am Sonntag den 12. d. M, Nachmittags 4 Uhr, im Saale zum weißen Adler in Warmbrunn einen Vortrag über landwirthschaftliche Genossenschaften, sowie sonstige allgemeine landwirthschaftliche Themata's zu halten. Recht zahlreicher Besuch ist im Interesse der Sache erwünscht. J. A. F. Heller in Herischdorf.

16674.
Danksagung.

Dem Unteroffizier-Corps des 3. Bataillons des Schlesischen Füsilier-Regiments Nr. 38 hierselbst sagen wir hierdurch für die durch Aufführung der Theater-Vorstellung: „Wallensteins Lager", von Schiller, gewonnene und uns freundlichst zur Disposition gestellte Summe von 39 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf. unsern herzlichsten und ergebensten Dank.

Hirschberg, den 9. Dezember 1869.

Der Vorstand des Frauen-Vereins.
gez. A. Tscherner,
z. Z. Ober-Vorsteherin.

Briefkasten.

Mehrere Besucher. Poststempel Hirschberg. Anonyme Einsendungen werden nie berücksichtigt. Der eingelegte Betrag von 10 Sgr in Briefmarken ist abzuholen.

? hier, ebenfalls anonym. Inserate, welche dergl. Angriffe gegen andere Blätter enthalten, nehmen wir, abgesehen von der Anonymität, nie auf.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

16740.
Holz-Auktion

Mittwoch den 15. d. M., früh von 9 Uhr ab, werden im Hartauer Revier,

a. **am Schloßberge:**

18 weiche Klötzer, 66 dto. Baustämme,
9 Stangen, 8 Klaftern weiche Scheite,
$11\frac{1}{4}$ Schock weich Astreißig,
und hierauf,

b. **am Pappelbruche:**

$18\frac{1}{2}$ Schock hart Haureißig,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft, und Käufer hierzu eingeladen.

Hirschberg, den 10. December 1869.

Die Forst-Deputation.

16741.
Weiden-Verkauf.

Die Weiden am Bober und am Mühlgraben zwischen der Kuhbrücke und dem Jungfern-Steige sollen in angemessenen Parzellen an die Meistbietenden verkauft werden.

Termin dazu steht

Sonnabend am 18. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, bei der Kuhbrücke

an. Wir laden Kauflustige dazu ein.

Hirschberg, den 9. Dezember 1869.

Der Magistrat.

15744. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Häusler **Wilhelm Güttler** gehörige Grundstück Nr. 51 Herischdorf soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 8. Januar 1870, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter, in unserem Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 1,

verkauft werden.

Zu dem Grundstück gehören 0,63 Morgen der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 0,59 rtl., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 8 rtl. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau Ia während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 11. Januar 1870, Vormittags 9 Uhr,

in unserem Gerichtsgebäude, Termins-Zimmer Nr. 1, von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet werden.

Hirschberg, den 13. November 1869.

Königliches Kreis-Gericht.
Der Subhastations-Richter.

13813. **Nothwendiger Verkauf.**

Die der verehelichten Christiane Ernestine Eckert, geborenen Latzke, gehörige Freistelle Nr. 4 zu Nieder-Kunzendorf und die dem Stellenbesitzer Heinrich Hoppe gehörige Ackerparzelle Nr. 79 Nieder-Kunzendorf sollen im Wege der nothwendigen Subhastation

am 18. Dezember 1869, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in unserm Gerichtsgebäude, Parteienzimmer Nr. 2, verkauft werden.

Zu dem erstern Grundstücke gehören 8 Morgen 17 Dezimalruthen und zu dem letztern Grundstücke 24 Morgen 19 Dezimalruthen der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist das erstere Grundstück bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von $11\frac{86}{100}$ Rthlr, bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 20 Rthlr. und das letztere Grundstück bei

der Grundsteuer nach einem Reinertrage von $11\frac{13}{100}$ Rthlr. veranlagt.

Die Auszüge aus der Steuerrolle, die neuesten Hypothekenscheine, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserm Bureau II. a. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 22. Dezember 1869, Vormittags 10 Uhr

in unserem Gerichtsgebäude, Parteien-Zimmer Nr. 2, von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.

Bolkenhain, den 26. September 1869.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

Der Subhastations-Richter Menzel.

16396.

Auktion.

Freitag den 17. Dezember c. werde ich im gerichtlichen Auktionslokale, Rathhaus 2 Treppen, Tische, Stühle, eine sehr große Wasserstande, eine große Kaffeemühle, Weingläser, sogenannte Tulpen, Bierkuffen, eine Partie Liqueure und Punsch-Essenz in Flaschen, sowie eine Bierpumpe, wenigstens Bestandtheile einer solchen, gegen baare Zahlung versteigern.

Nachmittags um 2 Uhr sollen im Gasthof zu den „3 Kronen" verschiedene Möbels und Hausgeräthschaften, als 5 lange Tafeln, 6 Tische, 2 alte Sopha's, eine alte Kommode, 1 alter Kleiderschrank, 2 Waschtische, 300 Stück Wein- und Bierflaschen, 3 Doppelbänke, 3 Bettstellen und 3 Gebett Betten verkauft werden.

Hirschberg, den 1. Dezember 1869.

Der gerichtliche Auktions-Kommissarius.

Tschampel.

16644.

Auktion.

Mittwoch den 15. Dezember 1869,
Nachmittags von 2 Uhr ab,

werden in Tietze's Hotel hierselbst

zwei Mannshemden, Frauen-Kleidungsstücke, drei Servietten, Betten, einige Photographien und Bilder, verschiedene Meubles, als Schränke, Sophas, Tische, Kommoden, Stühle und Spiegel, wie überhaupt verschiedene Haus-, Küchen-, Wirthschafts- und Gartengeräthe, namentlich Gartentische und Gartenstühle, und eine schwarze Katze;

und vor Tietze's Hotel hierselbst

ein Handwagen und eine Mangel

meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

Hermsdorf u. K., den 7. Dezember 1869.

Der gerichtliche Auktions-Kommissarius.

Bogdan.

16637.

Auktion.

Im Auftrage der hiesigen Königl. Kreisgerichts-Deputation werde ich **Mittwoch den 15. Dezember 1869,**
Vormittags 10 Uhr,

im Saale des Gasthofs „zum goldenen Löwen" in Schönau eine Quantität **verschiedener**

Bänder und Kleiderstoffe

meistbietend öffentlich gegen sofortige Bezahlung verkaufen, wozu Kauflustige einladet:

Hauptfleisch, Bureaugehülfe, als Auktions-Kommissar.

Schönau, den 4. Dezember 1869.

Große Auktion.

Dienstag den 14. d. M., früh 9½ Uhr, Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage sollen die Nachlaßsachen vom verstorbenen Buchbinder Herrn G. Rotter, durch den Auktions-Kommissar Herrn Hartwig, in seiner Wohnung beim Siebmachermeister Hrn. Tychitzki, vis-à-vis des jüdischen Tempels, öffentlich gegen baare Zahlung versteigert werden. Zur Versteigerung kommt den ersten Tag 1) Buchbinder-Handwerkszeug, 2) eine Masse Bücher, 3) Galanteriesachen, als: Tabakspfeifen, Cigarrenspitzen rc., 4) Glas- und Papp-kasten für Handelsleute, 5) ein Jagdgewehr und Degen, 6) Zeitungs-Makulatur, 7) eine 8 Tage lang gehende große Uhr, 9) dann einige kleine Uhren, 10) eine Menge eingerahmte und uneingerahmte schöne Bilder.

Mittwoch den 15. d. M kommt ferner zur Versteigerung: Glas- und Porzellansachen, Kleidungsstücke, Wäsche und Betten, 2 Kommoden, 1 Secretair, 1 Schreibpult, 2 Glasschränkchen, 1 Mahagoni-Schränkchen mit 5 Schüben, 3 kleine Kästchen, 2 Tische, Stühle, eine gute Violine sammt Kasten und Bogen, 1 Alt-Viola und eine Baß-Posaune.

Zu dieser Auktion ladet Unterzeichneter hiermit ein geehrtes Publikum ergebenst ein. [16714] **J. Bergmann.**

16633.

Auction.

Dienstag den 14. December c., Vormittags 10 Uhr, werde ich im gerichtlichen Auctionslokale 5 Ackerpferde, 2 Brettwagen, 1 Frachtwagen, 1 Düngerwagen, 2 Schock Roggen, 2 Schock Hafer, 1 Sopha und 4 Ctr. 82½ Pfd. Maculatur aus cassirten Acten, darunter 60 Pfd., welche zum Einstampfen bestimmt sind, gegen sofortige baare Zahlung versteigern.

Schmiedeberg, den 8. December 1869.

Der gerichtliche Auctions-Commissarius.

16647.

Holz-Auktion.

Dienstag den 21. Dezember c., Vormittag 10 Uhr, sollen im herrschaftlichen Forst-Revier Pilgramsdorf

5 Stück Klötzer,
5 Klaftern Scheitholz,
5½ Schock weiches Reisig und circa
48 „ hartes Reisig

meistbietend verkauft werden.

Sammelplatz auf dem Langenberge.

Schulz, Förster.

16646.

Holz-Auktion.

Freitag den 17. December c., Vormittt. 9 Uhr, werden auf dem Dominium Nieder-Falkenhain bei Schönau circa 70 Schock hartes Gebundholz, sowie eichene und birkene Nutzstücke meistbietend verkauft.

Anfang der Auktion auf dem Rahmberge.

Holz-Auktions-Bekanntmachung.

16642. Aus dem Großherzogl. Oldenb. Forstrevier Mochau sollen auf der Pombsener Seite, obnweit der Brettmühle, an der Chaussee nachstehende Hölzer öffentlich versteigert werden **am 20. Dezember d. J., von früh 9 Uhr ab,**

32 Schock Zaunstängel,
110½ Klaftern Nadelholzstöcke,
4 Laubholz-Langhaufen

Das Großherzogl. Oldenburgische Ober-Inspektorat.

Bieneck.

Brauerei-Verpachtung.

16621. Für 300 rtl. ist sofort eine **Brauerei** mit Garten und Tanzsaal in einer Stadt zu verpachten. Das Nähere beim Commissionair **Fiedler** in Schweidnitz, Langstraße 219.

16450. Brauerei-Verpachtung.

In einer belebten Kreisstadt Mittel-Schlesiens ist eine neu eingerichtete **Brauerei** mit großem Garten zum Neujahr aus freier Hand zu verpachten.
Das Nähere zu erfahren bei **Robert Galle** in Nimptsch.

16560. Eine neuerbaute **Schmiede** nebst Wohnung ist sofort billig zu verpachten. Das Nähere ist zu erfahren bei **Karl Wichelt** in Alt-Scheibe.

Zu verpachten oder zu verkaufen.

16463. Eine Bäckerei mit Kohlenofen ist in einer Gebirgsstadt Schlesiens zu verkaufen oder für den Preis von 30 rtl. zu verpachten und kann zum Neujahr bezogen werden. Näheres zu erfahren in der Exped. des Boten.

Zu verkaufen oder zu vertauschen.

16764. Größere und kleinere Güter mit und ohne Inventar, in bester Bestellung und geregeltem Hypothekenstand, Mühlen jedweder Konstruktion, Gasthöfe in Stadt und Land, worunter welche mit verschiedenen Grundstücken, Restaurationen mit und ohne Acker, sonstige Gärtnerstellen und Ackerbesitzungen, Villas, Häuser in bedeutender Größe und Beschaffenheit bis zu der kleinsten ländlichen Stelle werden stets nachgewiesen durch **E. Klenner** in Hirschberg.

16639.
Danksagung

Für die vielfachen, unsern wunden Herzen so wohlthuenden Beweise aufrichtiger Theilnahme, welche uns sowohl während der zehnwöchentlichen Krankheit, als auch insbesondere bei der Beerdigung unsers geliebten Sohnes und Bruders **Karl** von allen Seiten zu Theil geworden sind, fühlen wir uns verpflichtet, hiermit Allen, Allen unsern herzlichen und ergebenen Dank auszusprechen.
Vor allen Dingen danken wir dem Herrn Pastor Krause, sowie dem Herrn Cantor Hübner für das, was dieselben bei der Beerdigung dem Andenken unsers Sohnes und Bruders erzeigt, den lieben Chorbläsern für unentgeltliches Blasen beim Begräbniß und bei der Abkündigung, den Junggesellen und Jungfrauen für das Zieren und in die Kirche tragen der Leiche, sowie für das Anzünden der Kerzen und Kronleuchter; zwei Freunden und einer Freundin, welche Arien haben singen lassen, den lieben Pathen, was sie gethan; den Freunden, welche das Grab verziert; sowie überhaupt allen Verwandten, Freunden und Nachbarn für jeglichen Beweis der Liebe, mit der Bitte: uns dieses Wohlwollen, welches uns ein Trost im tiefen Schmerze ist, auch für die Zukunft zu bewahren.
Neudorf bei Gröditzberg, den 8. Dezember 1869.
Die trauernde Familie Conrad.

16709.
Dank!

Es sind mir während der langen Krankheit, sowie bei der heutigen Beerdigung meines lieben Mannes so viele Beweise der Liebe und Freundschaft zu Theil geworden, daß ich mich gedrungen fühle, allen lieben Verwandten und Freunden von Nah und Fern den herzlichsten und verbindlichsten Dank hiermit auszusprechen. Gott lohne All n diese Güte und Theilnahme und bewahre Jeden vor ähnlichen Schmerzen.
Boberröhrsdorf, den 6. Dezember 1869.
Die tiefgebeugte Wittwe:
Louise Leonhard geb. **Klemm.**

Danksagung und Einladung.

Trotz aller Hindernisse, die mir von einer wohlbekannten Seite zu Theil geworden, ist es mir dennoch mit Gottes und der Menschen Hilfe gelungen, mir mein durch den Brand am 19. März d. J. entrissenes Obdach — Gasthaus zur Baude — wieder soweit herzustellen, daß ich den 12. d., als den 3ten Advent, mein neues Schanklokal durch ein gesellschaftliches Vergnügen einzuweihen gedenke. Indem ich hierdurch öffentlich allen Freunden meinen großen Dank ausspreche, verbinde ich die Bitte, mich auch in Zukunft mit Liebe und Freundschaft beehren zu wollen. **August Baumert,**
16669. Gastwirth zur Baude in Boberröhrsdorf.

16649.
Danksagung.

Der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft **Thuringia** in **Erfurt** und derem Agenten, Herrn **Gasthofbesitzer Bormann** zu **Spiller,** sage ich meinen besten Dank für die coulante Regulirung meines Brandschadens vom 11. September 1869, und verfehle nicht, die Genannten allen Versicherungssuchenden bestens zu empfehlen. Hindorf, den 1. Dezember 1869.
August Friebe, Gartenbesitzer.

16636.
Herzlichen Dank.

Nächst Gott dem Allmächtigen danke ich meinem Lebensretter, dem praktischen Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer Herrn Doktor Bock zu Schönau, welcher mich durch seine umsichtige und liebevolle Behandlung von einer sehr schweren Krankheit dem sichern Tode entriß und mich dadurch zum Wohle der Meinigen erhalten hat. Ich kann mit Recht die Worte ausrufen: O daß ich tausend Zungen hätte u. s. w.
Karl Weimann, Stellenbesitzer zu Mittel-Kauffung.

Zu verkaufen

Ein flottes Destillations- und Cigarren-Geschäft, incl. Ausschank, ist in einer der belebtesten Straßen von Görlitz mit sämmtlichen Waarenbeständen gegen Casse oder pupillarische Sicherheit zu verkaufen. Offerten werden unter A. S. Nr. 17 poste restante Görlitz franco erbeten. 16703.

Anzeigen vermischten Inhalts.

16531.
Eröffnung.

Von meiner Krankheit völlig wieder hergestellt, erlaube ich mir, meinen verehrten Kunden hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Geschäfte wie vordem betreibe, bitte deshalb, mir das seither geschenkte Vertrauen auch ferner durch recht viele Aufträge gütigst zu Theil werden zu lassen.
Gleichzeitig empfehle ich mein frisch assortirtes Lager von **Wand- und Taschenuhren,** sowie elegant und dauerhaft gebaute **Zieh-Harmonika's** in großer Auswahl.
Alle Reparaturen werden auf's Beste zu soliden Preisen besorgt.
Hochachtungsvoll **Ferdinand Täuber,** Uhrmacher.
Maiwaldau bei Hirschberg.

16416. Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß Niemand berechtigt ist, ohne Bestellzettel oder Contobücher Gegenstände für unsere Rechnung zu entnehmen und kommen wir anderenfalls für deren Bezahlung nicht auf.
Starke & Hoffmann.

Beachtenswerth für junge Damen.

Ein junger Kaufmann, Hausbesitzer in einer größeren böhmischen Provinzialstadt, mit einem jährlichen Einkommen von fl. 2000 — fl. 3000, wünscht die Bekanntschaft eines Fräuleins im Alter von 16—21 Jahren, behufs Verehelichung, zu machen. Entsprechendes baares Vermögen ist wünschenswerth.

Geneigte Anträge mit Anschluß der Photographie werden unter der Chiffre **U. L. V. No. 999.** poste restante Trautenau, bei Wahrung der strengsten Discretion, entgegen genommen. 16561.

16643. Das Inserat unter Nr. 16428 in voriger Nummer, betreffend „Milchofferte", ist erledigt.

16582. **Zur gütigen Beachtung.**

Einem hohen Adel und geehrten Publikum von Stadt und Land erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage in meinem Hause, Schulgasse Nr. 7, ein zweites Barbier- und Haarschneide-Kabinet, verbunden mit Parfümerie-Verkauf, eröffne. Die vielfachen Beweise der Liebe und des Wohlwollens und der gute Ruf, der bisher auf meinem Geschäft ruht, veranlassen mich, öffentlich meinen Dank auszusprechen und füge die Bitte hinzu, mich in diesem Unternehmen zu unterstützen; mein Bestreben wird es stets sein, durch aufmerksame und gute Bedienung in beiden Lokalen die mich Beehrenden zu befriedigen. Um Irrungen zu vermeiden, bemerke ich noch, daß ich mein Barbier- und Haarschneide-Kabinet am Ring, im Hause des Herrn Kaufmann Schüttrich, stets fortführen werde.

Richard Wecke, vormals **J. Götting,** Barbier, Hirschberg, am Ring und Schulgasse Nr. 7.

16710. **Reelles Heirathsgesuch.**

Ein junger Wittwer, 38 Jahr alt, von angenehmem Aeußern, welcher ein schuldenfreies Grundstück von 16—18,000 rtl. Werth besitzt und in demselben ein sehr rentables Geschäft treibt, sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft auf diesem Wege eine brave Hausfrau und liebende Mutter für sein 3jähriges Kind. Junge Damen und kinderlose Wittwen in dem Alter von 25—35 Jahren mit einem Vermögen von mindestens 6000 rtl., aber nur solche, wollen gefälligst ihre Offerten nebst Photographie unter **A. B. C.** in die Redaktion dieses Blattes bis 15. Januar 1870 niederlegen; strengste Diskretion Ehrensache.

16668. Die Beschuldigung des Tischlermeister Meschter zu Arnsberg, auf hiesigem Dominialfelde Rüben gestohlen zu haben, halte ich für eine Verläumdung, da ich Meschter bisher nur als einen unbescholtenen Mann kenne.

Kleppelsdorf, den 8. Dezember 1869.

Matthäi, Lieutenant und Rittergutspächter.

16721. Herren- und Damenhüte werden umgearbeitet von **E. Ricke,** Hutmacher, Garnlaube Nr. 21.

Etablissement.

16522. Den geehrten Herren Lederhändlern und Schuhmachermeistern hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als **Lohgerbermeister** in der früheren Knoblich'schen Gerberei, Ring Nr. 22, niedergelassen habe, mit dem Bemerken, daß ich jederzeit gute Waare von **Ober-** und **Unterleder,** sowie **Roß-, Stiefel-** und **Schuhleder** eigener Gerbung vorräthig halte.

Gleichzeitig zeige ich noch an, daß ich jederzeit für rohe Leder die bestmöglichsten Preise zahle.

Liebenthal, im December 1869.

H. Ander, Lohgerbermeister.

16682. Dem geehrten Publikum und Bewohnern Hirschberg's und Umgegend erlaube mir die ganz ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich hierorts als

Tischler-Meister

etablirt habe und bitte, bei vorkommendem Bedarf in Bau- oder Möbelarbeit mich gütigst berücksichtigen zu wollen. Für reelle, sowie möglichst billige Arbeit werde ich stets Sorge tragen.

Hochachtungsvoll empfiehlt sich:

Eduard Mattausch,

wohnhaft im ehemaligen Zimmermeister Schimpke'schen Hause, Warmbrunner Straße.

Zur Rettung der Kinder.

16367. Wenn eine sorgsame Mutter bei **Husten, Heiserkeit, Halsschmerzen** der Kinder (auch bei Erwachsenen) den Hals mit der **Bräune-Einreibung** des Dr. Netsch, jetzt in Dresden, Ammonstr. 30, nur **äußerlich** bestreicht, so **schützt** sie dieselben **stets** vor der **häutigen Bräune, heilt sie und verhütet auch Rückfälle. Unschätzbar für jede Familie** bei **Rachenbräune, Diphtheritis, allen Halsleiden** Erwachsener.

L. Rohr.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswärts brieflich. — Schon über 100 geheilt. 45.

15970. **Zur Beachtung!**

Hiermit warne ich Jedermann, meiner Frau Johanna geb. Nerger, irgend Etwas zu borgen, indem ich für dieselbe Nichts bezahle. Laasnig, den 21. November 1869.

Wilhelm Mättig, Käse-Fabrikant, früher zu Nieder-Prausnitz, jetzt zu Laasnig wohnhaft.

16731. Der Buchdruckerei-Arbeiter Arnold Rasch, genannt Seifert, hat meine Wohnung nicht zu empfehlen, denn sie hat schon bezogen und nicht er, sondern seine Mutter, die verehel Rasch, hat bei mir die Stube gemiethet und ist, wo ich Wirth bin, in dieselbe **nach kurzer Abwesenheit** von mir mit ihrer **verleumderischen Zunge dreimal** ein- und ausgezogen.

J. Rabitsch.

16718. Die dem Arbeiter H. Tiersche in Straupitz bei der Auction des Nachlasses des verstorbenen Inwohner Steilmann und im Beisein der dasigen Ortsgerichte zugefügte Verläumdung nehme ich hiermit zurück und erkläre, daß die Sache schiedsamtlich ausgeglichen ist.

Karl Weinmann.

Einem geehrten Publikum von Hermsdorf und Umgegend hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich mich in dem Hause Nr. 46 als Stubenmaler etablirt habe. Ich empfehle mich daher für Zimmer-Malerei, sowie Oelanstrich und das Schreiben der Firmen und verspreche, alle mir übergebenen Arbeiten reell und prompt auszuführen.

Hermsdorf. [16724.] **A. Habel,** Maler.

16736. **5 Thlr. Belohnung!**

erhält Derjenige, welcher mir das nichtswürdige, niederträchtige Subject so anzeigt, daß ich es gerichtlich belangen kann, welches von mir weiter nichts, als lügenhafte und schandbare Dinge ausgesprochen und verbreitet hat. Ich warne hiermit Jeden, welcher solch lügenhaftes Geschwätz und ehrenkränkendes Gerede weiter zu verbreiten.

Rohrbach, den 10. Dezember 1869.

August Friese.

Vorschuß-Verein zu Schönau
(eingetragene Genossenschaft).

Laut Beschluß der letzten General-Versammlung vom 17. November d. J. wird der bis jetzt bestehende Zinsfuß für Darlehne an Mitglieder von **10 Procent auf 8⅓ Procent** vom 1. Januar 1870 ab ermäßigt.

Neu zutretende Mitglieder können sich täglich melden bei unterzeichnetem Vorstande.

16471. **Der Vorstand.**

Julius Mattern. G. H. Blasius. E. Schneider.

16645.

Bekanntmachung.

Die Vermittelung hypothekarischer Darlehne und die Uebernahme aller in's Bankfach einschlagenden Geschäfte, besonders des Ein- und Verkaufs von Staatspapieren, Devisen, der Realisirung von deutschen und ausländischen Coupons und Dividendenscheine, sowie der Domicilirung von Wechseln haben wir unserem Haupt-Agenten, Herrn Kämmerer a. D. **Beyer** in Löwenberg, übertragen. Berlin, im November 1869.

Preußische Boden-Credit-Actien-Bank.

Jachmann. Spielhagen.

Bezugnehmend auf obige Annonce bin ich zur Entgegennahme von Aufträgen bereit.

Löwenberg, den 2. December 1869. **Beyer,** Haupt-Agent.

15688.



Dampfschiff „Smidt"
I. Classe

von Bremen nach Newyork

fährt am Donnerstag, den 20. Januar 1870.

Passagepreise: I. Cajüte **90** Thlr., II. Cajüte **45** Thlr., Zwischendeck **40** Thlr. Crt. incl. vollständiger Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte, Säuglinge 3 Thlr. — Ueberfahrts-Bedingungen und sonstige Auskunft **direct** durch

G. Lange & Co. in Bremen,

oder **deren Vertreter im Inlande,** da die **Bremer** Auswanderer-Expedienten contractlich gebunden sind, nur für den Nordd. Lloyd Passagiere anzunehmen. Dann folgende Expedition **Anfang April** 1870.



R. Krause's

Atelier zur Anfertigung künstlicher Zähne befindet sich in **Schönau am Markt**, neben dem Gasthofe zum „blauen Hirsch." 10366.

16660. **2 Thaler Belohnung**

sichere ich Demjenigen zu, der mir Denjenigen so anzeigt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, welcher von meinem Arbeiter sagt, er habe eine Katze todtgeschlagen.

Aber Du, Katzenschinder, Du treibst Deine Geschäfte, wie die Raubthiere, in der Nacht, weil Du das Licht scheuest, aber Du wirst über kurz oder lang schon in eine Grube fallen, die Du Anderen gegraben hast.

Voigtsdorf, den 9. Dezember 1869.

Joseph Finger, Schulen- und Kirchenvorsteher.

Verkaufs-Anzeigen.

Beachtenswerth!



Ich bin mit dem Verkaufe eines in einer der belebtesten Straßen Hirschberg's gelegenen Hauses beauftragt. Dasselbe enthält einen offenen Laden, in welchem der Handel mit **gutem** Erfolg bisher betrieben wurde. Als baare Anzahlung sind nur 800 rtl. erforderlich.

Hirschberg, den 6. Dezember 1869. 16481.

A. Pannasch, Rechtskandidat und Concipient.

16630. **Zur Beachtung.**

Hiermit warne ich Jedermann, meinem Manne **Wilhelm Mättig** zu Laasnig bei Seichau, da er außer Kondition, etwas zu borgen, indem ich nichts für ihn bezahle.

Frau **Johanne Mättig** geb. **Nerger,** Käsefabrikantin auf dem Dominium Ndr.-Prausnitz bei Seichau.

16180. Mein arrondirtes **Grundstück** in der Stadt Hirschberg, 8 Morgen groß, mit 3 Wohn-, 3 Gewächshäusern und einem Gartenhause, zu jeder Anlage, besonders zu einem Vergnügungsgarten sich eignend, ist Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Dasselbe kann auch in 3 Reihen Baustellen getheilt werden. **v. Mosch,** Major a. D.

16622. **Bekanntmachung.**

Zum Verkauf steht wegen Mangel an Raum eine noch neue, sehr vortheilhaft gebaute engl. **Drehrolle,** dieselbe ist durch Kräfte eines Kindes in Thätigkeit zu setzen; die Wäsche wird ausgezeichnet schön. Nähere Auskunft ertheilt

Wilhelm Firl im Langenhause.

Wichtig für Kapitalisten!!
Fünf
Steinkohlengruben

im Bergwerks-Revier Oberschlesiens, welche an einer **sehr renommirten** Grube grenzen, sind zu verkaufen. Näheres durch

16707. **H. Cohn** in Lauban.

16708.

Haus=Verkauf.

Veränderungshalber ist ein ganz neu erbautes zweistöckiges massives Haus, welches einige 70 Fuß lang, in einem verkehrreichen Dorfe und in der Nähe eines Bahnhofs, zu verkaufen oder auf ein belebtes Wirthshaus zu vertauschen; dazu gehören 7 Morgen sehr gute Wiesen und 7 Morgen gutes Land, nahe gelegen. Die Lage eignet sich für jedes Geschäft, indem das Haus in der Mitte des Dorfes und an der Straße gelegen ist. Der Preis, wenn 1 Morgen Wiese dabei bleibt, ist 2600 rtl., mit sämmtlichen Aeckern und Wiesen 4000 rtl. Anzahlung nach Uebereinkommen.

Näheres ertheilt **C. G. Eckardt** in Waldau O.=L.

16686.

Gasthofs=Verkauf.

In einer Kreis= und Garnisonstadt (Regierungsbezirk Liegnitz) ist ein ganz massiv gebauter Gasthof sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Der Gasthof befindet sich am Markt, enthält mehrere elegante Fremdenzimmer, geräumige Gaststube, Billardzimmer, einen vor etlichen Jahren ganz neu gebauten großen eleganten Tanzsaal, Küche, Gewölbe und Keller, gewölbte Pferdestallung zu ca. 180 Pferden, in der Stallung eine Pumpe, im Hofraum laufendes Wasser, desgl. ein Verkaufsladen mit Ladenstube, worin seit vielen Jahren ein Handlungsgeschäft mit bestem Erfolg betrieben. Außerdem bringt der Gasthof für vermiethete Räumlichkeiten inkl. dem Verkaufsladen jährlich 250 rtl. Miethzins; im Gasthof befindet sich Gasbeleuchtung. Gebot 13000 rtl. Hypotheken fest. Anzahlung 1200 rtl. Durch persönliche Anfrage theilt das Nähere mit

der Güter=Negotiant **Fritz Schröter** in Löwenberg.

16656. Ich bin willens, mein zu Ober=Langenau gelegenes **Haus** sofort zu verkaufen; dasselbe würde sich seiner schönen Lage wegen am besten für einen Professionisten eignen, und ist das Nähere bei mir selbst zu erfahren.

Fritsch, Müllermeister.

16623.

Eine Leihbibliothek

von über 10,000 Bänden, auch getheilt, ist nach Uebereinkommen zu verkaufen. Näheres, sowie Cataloge, unter **M. A. 49** Liegnitz franko, oder durch Herrn **W. Strauß** zu Herischdorf Nr. 97.

16306. Eingetretener Familien=Verhältnisse halber ist das Haus Nr. 174 zu Hermsdorf, nahe am Kynast, aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält 4 heizbare Stuben, 5 Oberstübchen, Keller und Bodengelaß; auch gehört ein Garten, sowie eine Holzremise dazu. In dem Hause befand sich früher ein rentable eingerichtete Bäckerei. Nähere Auskunft darüber ertheilt

Gastwirth **Tschentscher**
in Voigtsdorf.

Das herrschaftliche **Kalkwerk** zu Schlesisch=Haugsdorf bei Lauban soll unter sehr günstigen Bedingungen aus freier Hand verkauft werden. Dasselbe umfaßt außer Wohnhaus, Kalkofen und 4 Nebengebäuden 18,31 Morgen. Unter dem ergiebigen Kalklager ist Gips 35 Fuß mächtig constatirt. Inventar einschließlich 2 Dampfmaschinen in gutem Zustande.

Reflectanten erhalten von mir die erforderliche Auskunft.

Lauban. [16628.] **Schindler,** Rechts=Anwalt.

Die besten **Cylinder** u. **Lampenglocken** empfiehlt
Theodor Selle,
16744. Schildauer Straße 9.

Holsteiner Austern

empfehlen 16742.
C. Brendel & Comp.

Puppen und Puppenköpfe,

Rümpfe und dauerhaft angekleidete Puppen empfiehlt Theodor Selle,
16735. Schildauer Straße 9.

Christbaumklammern,

sich auf den dünnsten Zweigen haltend, empfiehlt
16760. **Max Eisenstädt.**

16523. **Annonce.**
Ein zahmes **Reh** und eine englische **Dogge** (Hund), sehr wachsam, sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen beim Chaussee=Aufseher **Reiche** zu Wernersdorf, Bahnhof Merzdorf.

16693. Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein best assortirtes

Cigarren=Lager

in geeignetster Verpackung einer gütigen Beachtung.
Achtungsvoll
G. Jankowitz in Greiffenberg.

16735. Zwei große starke Lerchenbäume stehen zum Verkauf in Nr. 106 in Rohrlach.

16266. Reinschmeckende grüne wie gebr. **Caffee's**, eisenfeste **Raffinade,** f. w. und gelb. **Farin, Mandeln, Rosinen** und **Gewürze** billigst bei **Louis Püchler** in Schönau.

Küsten=Heringe . . . . das Schock 10 Sgr.,
Große **Berger Heringe,** dto. 1 Thlr.,
in ganzen Tonnen billiger, 16752.
empfiehlt **A. P. Menzel.**

Weiß= u. buntleinene Taschentücher

in großer Auswahl, empfiehlt billigst (16672.)
August Schmidt, Langstraße.

Reis,

pro Pfd. 2 Sgr., 10 Pfd. 19 Sgr., bei
16747. Herrmann Vollrath.

Gebrannten Tellisch. **Dampf=Caffee** und **Pariser Würfelzucker** billigst bei
16748. **Herrmann Vollrath.**

Ausverkauf
des Pelz-Waaren-Lagers der Firma
T. R. Kirchner,
Breslau, Carlsstraße Nr. 1,
wegen Aufgabe des Geschäfts.
16705.

16713. Zum bevorstehenden Feste empfehle mein **Schuh-Lager,** welches in allen Sorten bestens sortirt ist, einer gütigen Beachtung. Warm gefütterte Zeuggamaschen von 1 rtl. 10 sgr. bis 1 rtl. 18 sgr.
C. Adam, Tuchlaube Nr. 7.

Mein reichhaltiges 16743.
Glas- und Porzellan-Lager
halte ich zum bevorstehenden Weihnachtsfest bestens empfohlen. ***Theodor Selle,***
Schildauerstr. 9.

16469 **Für Preßhefen-Händler**
offerire eine triebfähige **Hefe,** gährt in $^3/_4$ bis 1 Stunde zuverlässig, Pfd. 5 Sgr., Zusendung unter Nachnahme, Bestellungen zum Fest recht bald. **Berthold Blasche** in Striegau.

16726. **Rheinische Wallnüsse**
empfiehlt R. Hutter.

16070. **Spielkarten,**
wasserdicht, bei **Julius Ernst** in Hermsdorf u. K.

16539. **Die „Clara-Hütte“**
in Cunnersdorf bei Hirschberg empfiehlt ihr Lager
feiner Thonwaaren,
bestehend aus: Vasen, Streichzeugen, Tabakkasten, Cigarrenhaltern, Briefbeschwererern, Körbchen 2c., als
billige Weihnachtsgeschenke.
Verkauf von 12 Uhr Mittags bis 4 Uhr Nachmitt.

Zum bevorstehend. Weihnachtsfeste
empfehle mein reichhaltiges **Korbwaaren-Lager,** als: Korbmöbel, Blumentische, Papierkörbe, feine Korbwaaren, Holz-, Wasch- und Marktkörbe 2c, gefälliger Beachtung.
16738. **F. Köhler,**
Schildauerstraße 28, neben dem Gasthof zu den „drei Bergen.“

16758. Um damit zu räumen, verkauft eine Partie weißer und bunter **Oefen,** sowie einen **Säulenofen,** zu **billigen** Preisen
M. Schmidt's Wwe., Ofenfabrik.

Leierkasten,
Ziehharmonika's, } beste Qualität,
sind wieder eingetroffen und empfiehlt zu Fabrikpreisen
16759. **Max Eisenstädt.**

Baschlick's in großer und geschmackvoller Auswahl empfiehlt billigst ***Helene Kleemann.***
16715

16684. Gespickte und ungespickte **Haasen** sind zu haben beim Wildprethändler F. Ertel,
Drahtziehergasse No. 5.

nur im Gasthof zum schwarzen Adler,
Ausverkauf
für Friedeberg a/Q. **u. Umgegend,**
um ein großes Kleidermagazin vor dem Feste so viel als möglich zu räumen.
In den neuesten Stoffen und Façons:
Damen- und Mädchen-Paletots, Jaquets und Düffel-Jacken, Ueberzieher in Eskimo, Düffel u. Ratiné, Düffel-Jaquets u. Joppen, Tuch u. Buckskin-Röcke, Hosen und Westen.
Die Preise billig und reell.
bei Herrn Kühnast.
Vom 11.—21. Dezember
15982.

16063. **Edom's Conditorei**
empfiehlt die in diesem Blatte rühmlichst erwähnten **Riesengebirgs-Kräuter-Pastillen**, gegen Heiserkeit, Hals- und Brustbeschwerden 2c.

Kinder-Blechspielwaaren!

empfehle billigst in größter Auswahl, als: **Kochmaschinen, Blechhausrath,** einzeln sowie in **Holzschachteln, kupferfarben** und **stumpfkantig,** verschiedene **Zinn-Spiele, Zinn-Soldaten, Stahl-Säbel, Blech-Thiere** und **Figuren** auf **Rädchen, Velocipedes, Omnibus, Wagen mit Pferden, Magnet-Sachen u. A. m.,** als **nützliche Festgeschenke für Kinder: Sparbüchsen** mit **Devisen, Schweizer-** u. **Schilder-Häuschen-, Zelt, Trommel-, Tonnen-, Tisch-, Schrank-, Karren-** und **Körbchen-Form, Federkästchen, Brotdosen** und **cannelirte Botanisirtrommeln.**

H. Liebig, Klempnermeister,

16756 **Burgthor, Ecke der lichten Burgstraße.**

16750. **Farben, Vorlagen** und **präparirte Gegenstände** für

Guache und Holzmalerei,

vorgezeichnete Hölzer (neue Muster) und Zeichnungen für

Laubsäge-Arbeit,

die neuesten Sachen in **artistischen Spielwaaren,** magischen, optischen und chemischen Spielereien, sowie Salon-Feuerwerk, empfiehlt

F. Pücher.

Sardellen, Capern, Citronen, div. feinen Thee, Vanille, div. Chocoladen, alten Arac, Cigarren von 5 bis 40 rtl. pro Mille, offerirt in bester Qualität und billigsten Preisen (16746.) **Herrmann Vollrath.**

G. Wahnelt's Conditorei

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine große Auswahl passender Artikel einer gütigen Beachtung.

Hirschberg, Butterlaube 37. 16734

16732. Meinen geehrten Kunden empfehle ich auch dieses Jahr wieder meine **Mohn-Mühle** und dazu **blauen und weißen Mohn,** in schönster und reiner Waare, zum billigsten Preise; desgleichen **französische** und **rheinische Wallnüsse.**

A. Irsig, Vorkosthandlung am katholischen Ringe.

Neue geschlissene Böhmische Bettfedern

empfiehlt **L. Wallfisch** in **Bolkenhain.**

500 Pfund	a **11**	**Sgr.,**
300	„ a **18**	„
200	„ a **25**	„
Daunen	a **26**	„

16755

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Modewaaren- und Leinwand-Handlung

von **L. Wallfisch** in **Bolkenhain.**

Als praktische Festgeschenke
für Herren, Damen und Kinder

empfehle mein großartiges Lager von

Stiefeln, Stiefeletten und Schuhen,

in allen Leder- und Stoffarten, vom **billigsten** bis zum **elegantesten** Genre.

G. Pitsch, Depot österreich. Schuhwaaren,
Hirschberg, Bahnhofstraße 82.

Außerdem feine **Herren-Toilette-Artikel**, als:

Hüte,	**wollene Hemden,**
Mützen,	**seidene Taschentücher,**
Unterjacken,	**Halstücher,**
Unterbeinkleider,	**Kragen,**
Strümpfe,	**Manschetten,**
Hemden,	**Cravatten,**
Chemisetts,	**Shlipse.**

16763.

Grosse Auswahl!

Velour ecossais, sehr elegante Robe, in den neuesten Farbenstellungen,

Lasting, hochfeiner Stoff, in den jetzt beliebtesten schönsten Farben,

Rips, rein wollener Stoff, von anerkannt solider Qualität,

Alpaccas, in den feinsten Nuançen und brillant schönen Lichtfarben, empfiehlt

16733 **Carl Henning, Hirschberg,** Bahnhofstraße.

Billige feste Preise!

Feinen Holländischen Rauchtabak

der Firma

Henricus Oldenkott H. Zoon & Cie. te Amsterdam

empfiehlt **F. M. Zimansky** in Hirschberg, Bahnhofstrasse 72.

Half Canaster, a 8 Sgr.	**Canaster Nr. 1,** a 12 Sgr.
T Zoort, a 9 Sgr.	**Varinas Nr. 1,** a 16 Sgr.
H Zoort, a 10 Sgr	**Varinas Nr. 0,** a 20 Sgr.

15941.

Bei Abnahme grösserer Posten entsprechenden **Rabatt** und Verpackung nach Wunsch des Bestellers.

An einem gefährlichen Brustkatarrh, verbunden mit Blutspeien,

litt ich seit mehreren Jahren, wogegen Medizin keine Hülfe leistete. Schon nach Gebrauch einer Flasche Schlesischen Fenchelhonig-Extract von L. W. Egers in Breslau hörte das Blutspeien auf und nach Gebrauch **einiger** Flaschen legte sich auch der Katarrh und stehe jetzt als ein gesunder Kavalier da, dieserhalb empfehle ich es aller Welt.

Dt.-Eylau. **J. Paap.**

Es wäre überflüssig, den weit und breit rühmlichst bekannten L. W. Egers'schen Fenchelhonig-Extract durch Annoncen zu empfehlen, wenn nicht mit so vielen elenden Nachpfuschungen von gewissenlosen Speculanten fortgesetzt versucht würde, das Publikum zu täuschen. Nur deshalb wolle man genau auf Siegel, Etiquette nebst Facsimile, sowie auf die im Glase eingebrannte Firma von L. W. Egers in Breslau, achten, sowie auf dessen **alleinige autorisirte** Niederlage bei:

C. Schneider in **Hirschberg,** dunkle Burggasse,

Louis Lienig in Bolkenhayn, **Herrmann Schön** in Bolkenhayn, **J. G. Schäfer** in Greiffenberg, **F. W. Müller** in Goldberg, **J. F. Menzel** in Hohenfriedeberg, **Feodor Rother** in Löwenberg, **August Werner** in Landeshut, **Julius Helbig** in Lähn **J. G. Dittrich** in Lüben, **Gustav Räbiger** in Muskau, **F. A. Semtner** in Neusalz, **P. Wefers** in Schmiedeberg, **C. F. Jaschke** in Striegau, **R. Grauer** in Schönau, **J. Ernst** in Hermsdorf u. K. 16610.

Mein Pelzwaarenlager,

bestehend in Geh- und Reisepelzen, Pelzgarnituren in verschiedenem Pelzwerk, Pelzmützen für Herren u. Knaben, überzogenen Frauenpelzen, weißen und schwarzen Futter- und Besatzfellen, Futter zu Damenpelzen, nackten Pelzen u. Jacken, Jagdmuffen, Fußkörben, Fußsäcken, Fußteppichen, Pelzstiefeln u. a. m., empfehle ich in großer Auswahl einer gütigen Beachtung.

Sämmtliche Sachen werden bei mir selbst angefertigt.

S. Wenke, Kürschner,

16762. **innere Schildauer Straße, neben der Conditorei des Herrn *Mertin*.**

Wilhelm Hoppe,

Goldarbeiter in Hirschberg, lichte Burgstraße, am Burgthor,

empfiehlt

zu Weihnachts-Geschenken sein auf das Reichhaltigste ausgestattetes

Gold- und Silberwaaren-Lager,

als: Brochen, Ohrringe, Ketten, Medaillons, Ringe, Haarketten-Beschläge einer gütigen Beachtung.

Bestellungen werden schnell und sauber ausgeführt. 16665

Zum bevorstehenden Feste

offerirt **bestes Weizenmehl**

16669. die Dauermehl-Handlung von **S. Grätz,** Schildauerstraße 14.

16757.

Angorafelle in allen Farben

empfiehlt als angenehmes Weihnachtsgeschenk

Theodor Lüer in Hirschberg, Bahnhofstraße 69.

Weihnachts-Ausstellung.

Zur besseren Uebersicht meines **sehr reichhaltigen** Lagers von **Woll-** und **Weißwaaren, Galanterie-, Bijouterie-** und **Parfümerie-Artikel** habe eine

Weihnachts-Ausstellung

arrangirt, und zur Erleichterung meiner geehrten Käufer **auf jeden Gegenstand den festen, doch äußerst billigsten Preis vermerkt.** — Es wird daher Jedermann, auch dem **Nichtkenner**, die **seltene Gelegenheit** geboten, **ohne Zeitverlust** und **ohne Bevortheilung** seine **Weihnachts-Einkäufe** bei mir besorgen zu können. — Ich erlaube mir auf folgende Gegenstände besonders aufmerksam zu machen:

Baschlick's, Hauben, Fanchon's, Seelenwärmer, Herren- und **Damen-Shawls** von Wolle und Seide, **wollene Jacken** und **Oberhemden, Leibbinden, Handschuhe** in Buxkin, Düffel und Glacée, **Filzstiefeletten** mit Filz- und Ledersohlen, **Gummischuhe, Gummischürzen** für Damen und Kinder, **Crinolinen**, neueste Facon, **Corsetts** in allen Größen (Ausverkauf), **Chignons** in div. Farben, **Damentaschen, Geldbeutel, Portemonnaie's, Cigarrentaschen, Broches, Ohrringe, Jettketten, Haarriegel, Einsteckkämme, Staub-, Frisir-** und **Kinderkämme, Zahnbürsten, Parfümerien** div. Art, **Negligée-Häubchen, Stulpen** und **Kragen** für Damen, **Einfädelmaschinen, Manschettenknöpfe, Kragen, Chemisetts, Manschetten, Cravatten** und **Shlipse** für Herren, **Spazierstöcke, Reitpeitschen, Filz-** und **Seidenhüte** für Herren (nur neueste Facon), ferner: **Wolle** und **Posamentier-Artikel** in Auswahl, **Schleier**, weiße u. schwarze **Tüll-** u. **Guypure-Spitzen** 2c. 2c.

Gleichzeitig empfehle **feine Tischgedecke** mit **12 Servietten** zu **Fabrikpreisen** (Gelegenheitskauf). 16749.

E. Klingberg,

Bahnhofstraße 20|21, im Hause des Kaufm. Herrn Hutter.

(Das Geschäfts-Lokal ist geheizt.)

Große Weihnachts-Ausstellung.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß meine **Weihnachts-Ausstellung** eröffnet ist und empfehle eine große Auswahl Christbaum-Confituren in **Liqueur, Chokolade, Fondant, Zucker, Marzipan, Schaum** 2c., **ächt Königsberger Marzipan** in großen und kleinen Sätzen, **Pfefferkuchen**, sowie elegante **Wachsstöcke**, sind in großer Auswahl vorhanden. 16739.

Paul Welke, Conditor, Kürschnerlaube 17.

VIII. Jahrgang. **F. V. Grünfeld.** VIII. Jahrgang.

Bazar in Landeshut, Kornstrasse 89.

Weihnachts-Preis-Courant pro 1869.

(Erscheint heut zum letzten Mal.)

Indem ich hiermit den 8ten Jahrgang meines Weihnachts-Preis-Courants veröffentliche, halte ich es für meine Pflicht, den so vielen marktschreierischen, größtentheils fingirten Ausverkäufen gegenüber, meine geehrten Kunden darauf aufmerksam zu machen,

daß meine Waaren **nicht** zu diesem Zweck angekauft,

ondern von **meinem eigenen En-gros-Lager** zurückgestellt sind und einen **bedeutend höheren Werth haben**, es ist daher selbst dem **weniger Bemittelten** Gelegenheit geboten, zu diesem Feste den Seinen eine Freude durch praktische Geschenke zu bereiten. Die Waaren sind übersichtlich zusammengestellt und zwar:

A. In den vorderen Räumen:

Mehrere Hundert Sorten diverse wollene moderne Kleiderstoffe in $\frac{4}{4}$ und $\frac{6}{4}$, Poils, Lama, Rips, Mohair, Velour, Alpacca, Lustre, Grograin, Brocat, sowohl glatt, gestreift und carirt, per Kleid 1, $1\frac{1}{3}$, $1\frac{2}{3}$, 2, $2\frac{1}{2}$, 3, 4--5 Rthlr., schwarze Camlots, Mohairs, Twilds und Thybets, 4, 5, 6, 7—15 Sgr. die lange Elle, $\frac{6}{4}$ breite ächte Cattune, die Elle $2\frac{3}{4}$, 3, $3\frac{1}{2}$ und 4 Sgr., $\frac{5}{4}$ breite ächte Cattune, die Elle 2, $2\frac{1}{2}$ und 3 Sgr., ächtfarbige Battiste 4 Sgr., Organdys (unächte), früherer Preis 9 Sgr., jetzt 3 Sgr., Blau-Druck-Nessel, die lange Elle $2\frac{3}{4}$, 3 und $3\frac{1}{2}$ Sgr., Cassinet-Jacken- und Hosenstoffe, die lange Elle $2\frac{1}{2}$, $3\frac{1}{2}$, 5 und 6 Sgr. Umschlagetücher für 25 Sgr., 1, $1\frac{1}{2}$, 2—4 Rthlr., Shawl- und Düffeltücher für 2, $2\frac{1}{2}$, 3, 4—6 Rthlr., wollene Halstücher für $7\frac{1}{2}$, 10, $12\frac{1}{2}$—15 Sgr. 1 Kindertaschentuch oder 1 wollenes Cravattentuch a 1 Sgr., große ächte Cattuntücher 4, $4\frac{1}{2}$ und 5 Sgr., Damen-Shawlchen, a 2, 3 und 5 Sgr., deren Werth das Doppelte, bunte Taschentücher 4 und 5 Sgr. Züchen-Leinen, $2\frac{1}{2}$, 3, $3\frac{1}{2}$ bis 5 Sgr. die lange Elle. Für 5 Sgr. eine Leinwandschürze. Weiße Bettdecken für $2\frac{1}{2}$, 3, $3\frac{1}{2}$, 4 bis 8 Rthlr., roth und weiße Bettdecken zu denselben Preisen. Wallis und Halbpiqué 3, 4 und 5 Sgr. die Elle. Abgepaßte Unterröcke mit Kanten und warme Victoria-Röcke, a $27\frac{1}{2}$ Sgr., 1 Rthlr. und 1 Rthlr. 5 Sgr. Gestreifte Flanells, a 7 Sgr. die Elle. Tischdecken in weiß und bunt, a 15, 20, 25 Sgr., 1 bis 2 Rthlr. Weiße Gardinen, von 25 Sgr. an das Fenster.

B. In den mittleren Räumen:

Damen-Düffeljacken für 25 Sgr., 1, $1\frac{1}{2}$, $1\frac{3}{4}$, 2 bis $3\frac{1}{2}$ Rthlr., Damen-Jaquetts von $1\frac{1}{2}$, 2, $2\frac{1}{2}$, 3 bis 9 Rthlr., große Düffel-Paletots für $3\frac{1}{2}$, 4, 5, $6\frac{1}{2}$ bis 12 Rthlr., Kragen-Mäntel von 8 bis 18 Rthlr., Mädchen-Düffeljacken für 10, 20, 25 Sgr. bis $1\frac{3}{4}$ Rthlr., Knaben-Anzüge (bestehend in Jacke, Hose und Weste), für 25 Sgr., 1, $1\frac{1}{2}$, 2 bis 4 Rthlr., Knaben-Hosen für 20, 25 Sgr., 1, 2 bis 3 Rthlr., Knaben-Westen für 12, 20, 25 Sgr. bis 1 Rthlr., warme Knaben-Paletots von $1\frac{1}{2}$, 2, $2\frac{1}{2}$, 3 bis 4 Rthlr., große Herren-Ueberzieher von Düffel für $4\frac{1}{4}$, 5, 6, 7—13 Rthlr., Buckskin-Hosen für $1\frac{3}{4}$, 2, $2\frac{1}{2}$, 3, $3\frac{1}{2}$, 4 bis 5 Rthlr., Joupen und Jaquetts für 2, $2\frac{1}{2}$, 3—6 Rthlr., Westen für 18, 25 Sgr., $1\frac{1}{6}$—2 Rthlr., Schlafröcke von 3—10 Rthlr.

C. In den hinteren Räumen:

Eine große Partie graue, blaue und schwarze Buckskins, zu Hosen und Jaquetts geeignet, die lange Elle 24, $27\frac{1}{2}$ Sgr., 1 Rthlr. 5 Sgr., schwarze Tuche für 18, 25 Sgr., 1, $1\frac{1}{3}$, 1 Rthlr. 25 Sgr., schwarze Buckskins und Tricots, a $1\frac{5}{12}$, $1\frac{3}{4}$ Rthlr., Düffel in Schwarz, Blau und Braun für $1\frac{1}{3}$, $1\frac{2}{3}$, 2, $2\frac{1}{4}$ bis $2\frac{2}{3}$ Rthlr., Ratiné's zu Ueberziehern und Jaquetts von $1\frac{1}{2}$, $1\frac{3}{4}$, 2 bis 3 Rthlr., Westenstoffe in Halbseide und Wolle, a $7\frac{1}{2}$, 10, 15, 20 Sgr. bis 1 Rthlr., Arbeitshemden für 15 und 20 Sgr., Oberhemden in Shirting für 25 Sgr. und $1\frac{1}{4}$ Rthlr., Vorhemdchen für 4, 5, $7\frac{1}{2}$ und 10 Sgr., Türkische Shawltücher für Herren für 7, 10, 14, 20 Sgr. bis 1 Rthlr., wollene warme Shawltücher für 10 Sgr. bis $1\frac{1}{4}$ Rthlr., Buckskin-Handschuhe für 4, 5, $7\frac{1}{2}$ bis 12 Sgr., Shlipse und Cravatten für $2\frac{1}{2}$, 5 und 10 Sgr., wollene Unterjacken für 20, 25 Sgr. bis 1 Rthlr. 10 Sgr., Unterhosen für 15, 20, 25 Sgr. bis 1 Rthlr.

Bei auswärtigen Bestellungen bitte ich um Angabe des Preises und wird Nichtconvenirendes bis zum 27. December bereitwilligst umgetauscht oder der volle Betrag zurückbezahlt. Letzteres jedoch nur innerhalb 4 Tagen nach Kauf.

Außer obigen Artikeln empfehle ich mein großartiges Lager höchst eleganter Kleiderstoffe, bis zu 16 Rthlr. in Wolle, in Seide bis zu 30 Rthlr. die Robe, Long-Shawls bis zu 60 Rthlr., Damen- und Herren-Garderoben bis zu den feinsten Qualitäten. 15978.

F. V. Grünfeld in Landeshut, Kornstraße 89.

16018.

Grosser

Weihnachts-Ausverkauf

von

Joseph Engel

in Warmbrunn.

Wie in früheren Jahren, habe ich auch in diesem Jahre einen großen Theil meines Waaren-Lagers, um damit bis zu Weihnachten zu räumen, im Preise sehr bedeutend heruntergesetzt. —

Außerdem ist es mir gelungen, durch einen sehr vortheilhaften Einkauf aus einer Concursmasse gute Waaren unter dem sonst reellen Einkaufspreise abgeben zu können und bitte daher ein geehrtes Publikum, sich davon zu überzeugen. Ich empfehle:

6/4 breite	**Kleiderstoffe** . . .	**à Elle**	**2½**	**Sgr.**
6/4 =	**feine Alpacca's** .	= =	**4—4½**	**Sgr.**
4/4 =	**woll. Kleiderstoffe**	= =	**2½—3**	=
wollene gute Lama's	. . .	= =	**3**	=
Warbse, passend zu Röcken		= =	**3½**	=
breite, echt farbige Kattune		= =	**2½—3**	=
Züchen- und Inlett-Leinwand		= =	**2½**	=
Unterröcke, 5 Blatt weit	.	**à Stck.**	**25**	=
reinwoll. große Shawltücher		= =	**1½—2**	**Thlr.**
Casimirdecken	. . . . . .	= =	**1**	=

Westen, Schürzen, Tücher, Piquee-Barchend, Wallis, Shirting, Hosenzeug, Cassinets, leinene und **baumwollene Tischdecken**, sowie **rein leinene Tischgedecke** zu auffallend billigen Preisen.

Joseph Engel in Warmbrunn.

Teppiche, Gardinen, Möbel= und Portieren=Stoffe
in **großer und geschmackvoller Auswahl,** empfiehlt zu **billigsten Preisen**
Emanuel Strohheim, [16422]
äußere Schildauer Straße, im Hause des Herrn Tielsch, vis-a-vis den 3 Bergen.

16485. Zu Weihnachts=Geschenken empfehle ich billigst:
Taschentücher aller Art, Tischgedecke, sowie einzelne Tischtücher und Servietten, Theeservietten, Wischtücher, Gläsertücher, Mangeltücher und Handtücher jeder Größe, Bettdecken, Steppdecken und Reisedecken
in großer Auswahl.
Theodor Lüer, Leinen= & Tischzeughdlg., Hirschberg, Bahnhofstr. 69.



Umstrickte Liqueur=Flaschen,
zu ganzen, halben und viertel Quarten, empfiehlt und liefert billigst
Warmbrunn. [16310] Wittwe **Ottilie Liedl.**

Oswald Menzel's

Galanterie-, Kurz- und Lederwaaren-Handlung,

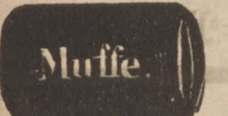
Langstraße, im Hotel zum „Preußischen Hof",

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr reich assortirtes Lager einer gütigen Beachtung.

Papier- und Schreibmaterialien, Bilderbücher, Bilderbogen, Tuschkasten, Schreib-, Musik- u. Schulmappen, Brieftaschen, Notizbücher, Photographie- u. Schreibalbums, Portemonnaie's, Cigarren-Etuis, Damentaschen, Necessaires, Wandtaschen, Kalender, Garderoben-, Schlüssel- und Handtuchhalter, Cigarren- und Tabakkasten, Lichtschirme, Kartenpressen, Stickereigegenstände, Nähkästchen, Spiegeltoiletten, Jettketten, Broches und Ohrringe, Puppen und Spielwaaren in schönster Auswahl.

Auch empfehle mich gleichfalls zur Garnirung von Stickereien, sowie jeder Buchbinderarbeit.

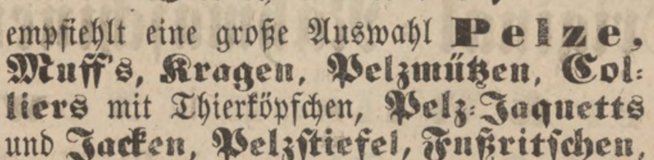
Oswald Menzel, Langstraße. 16641.



J. M. Wiener,

Tuchlaube,

Pelz Kragen


empfiehlt eine große Auswahl **Pelze, Muff's, Kragen, Pelzmützen, Colliers** mit Thierköpfchen, **Pelz-Jaquetts** und **Jacken, Pelzstiefel, Fußritschen,**

Solide Arbeit. **Reelle Preise.**

mit Pelz gefüttert, letzteres als etwas Neues und Praktisches zu **Weihnachts-Geschenken**, sowie alle Arten **Felle** und **Pelzbesätze.**

Hübsche Pelz-Manschetten, das Paar zu 10 Sgr., sind noch einige Dutzend auf Lager. 16612.

Empfehlung.

Von einer der renommirtesten Fabriken habe ich die Niederlage ihrer patentirten

Wasch- und Wring-Maschinen

übernommen und empfehle hiermit solche einem geehrten Publikum zur gefälligen Beachtung. Beide Maschinen zeichnen sich nicht allein durch Solidität, praktische Einrichtnng und leichte Handhabung aus, sondern gewähren auch den Vortheil, daß Zeit, Seife und Brennmaterial erspart und die Wäsche äußerst geschont wird.

C. Neumann,

16607 **Breslau, Carlsstraße Nr. 3.**

Mein gut sortirtes **Wäsche-Lager** bietet eine schöne Auswahl passender Weihnachtsgeschenke, als:
Oberhemden und einfache Hemden, Kragen, Manschetten-Einsätze, Flanellhemden, Jacken, Beinkleider und Strumpfwaaren, Handschuhe, Shawls, Cravatten, Shlipse, Chemisetts, Damen-, Kinder-Wäsche u. Negligée-Artikel, Stickereien, Weißwaaren, Garnituren, Schürzen, Unterröcke, Crinolinen, Corsetts und Morgenhauben. 16484.

Sämmtliche Negligée-Stoffe, Flanelle und Barchende.

Bestellungen nach Maaß und Probe werden bestens ausgeführt. Proben nach auswärts gern gesendet.

Theodor Lüer, Hirschberg, Bahnhof-Straße 69.

Grosse Auswahl!

Der Verkauf bedeutend unter dem **Preise** zurückgesetzter **reeller Waaren,** bestehend in halbseidenen, wollenen und halbwollenen **Kleider-Stoffen, Chales** und **Tüchern, Jaconas, Piqué's, Cattunen** 2c., wird bis **Weihnachten** fortgesetzt.

Carl Henning, Hirschberg,
Bahnhof-Straße.

15725.

Billige, feste Preise!

Die größte Auswahl von

Winter-Ueberziehern

von 4½ bis 20 Thalern
bietet

16631.

die Kleider-Halle
von

J. Engel in Warmbrunn,

im Hause des Herrn J. G. Enge, vis-à-vis dem Hotel de Prusse.

Dresdner Preßhefen,
anerkannt das Beste und durch ihre **außerordentliche Triebfähigkeit** zugleich **billigste Fabrikat,** empfehle ich zum bevorstehenden Feste in **täglich frischer Waare.**

Gustav Scheinert
in Jauer, Ring- und Klosterstraßen-Ecke.

16626.

Unter Garantie empfehle:

aus bestgereinigtem Cacao u. reinem Zucker bereitete **Chokoladen**, eigener Fabrik, als: **Vanille-** und **Gewürz-**, sowie dgl. **ohne alles Gewürz**, in eleganten 1/2 Pfund-Packeten zu 20, 15, 12, 10, 9 und 7 sgr.; auch habe **Bruch-Chokolade** u. **Chokoladenmehl** stets frisch vorräthig.

16620. **A. Scholtz,**
lichte Burgstraße 1.

16619. Eine Partie gute, elegante **Theaterperspective** mit 6 und 12 Gläsern, sowie Zug- und Reisefernröhre, zu Weihnachtsgeschenken geeignet, empfehle zu Ausnahmspreisen.
Ober-Herischdorf, im December 1869.
Heinze & Sohn, Optiker.

Neue rheinische Wallnüsse

empfiehlt billigst 16427.
Hermsdorf u. K. **Julius Ernst.**

Harmonika's

zum Ziehen, Drehen und Blasen, sowie **Harmoniums, 5octavig,** dauerhafte und saubere Instrumente, verkauft und reparirt: **A. Opitz** in Waldenburg,
16629. am Ringe bei Herrn Gadammer.

Zu passenden Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein großes Lager einfacher wie eleganter **Petroleum-, Tisch-** und **Hängelampen. Louis Püchler** in Schönau.

Echtes pens. **Petroleum,**
best raffinirt, empfiehlt billigst 16068
Hermsdorf u. K. **Julius Ernst.**

16694. Als passendes Weihnachts-Geschenk ist jedem Familienvater der Beitritt zu einer Lebens-Versicherung zu empfehlen. **Aufnahme kostenfrei, Prämien billig!** Zur Entgegennahme von Anträgen und Ertheilung jeder Auskunft erklärt sich bereitwilligst:

G. Jankowitz in Greiffenberg,
Haupt-Agent der Potsdamer Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Die beliebten **Citronat-** und **Nürnberger Pfefferkuchen** von C. Specht in Goldberg, sowie verschied. **Confituren** u. **Wachswaaren,** sind angekommen und bittet um gütigen Zuspruch: **G. Werner** in Schönau,
16301. am Oberthor.

Neue rheinische Wallnüsse

empfing wieder und offerirt billigst:
16670. **Gustav Scholtz.**

16657. Bester Kräuter-, Koppen- u. Sahnenkäse, im Ganzen wie auch im Einzelnen, bei **Siebeneicher**, Drahtzieherstr. 3.

Anerkennung und Wiederbestellung eines Fabrikats sind die untrüglichsten Beweise für seine heilsamen Wirkungen, wie dies beim R. F. Daubitz'schen Magenbitter*) thatsächlich der Fall ist.

Böhl bei Garding, Herzogthum Schleswig, den 23. Juni 1869.
Herrn Apotheker Daubitz in Berlin!
Ich ersuche Sie ergebenst, mir von Ihrem **vorzüglichen Magenbitter 2 gr. Flaschen** per Post zu senden, da dieses **ganz vorzügliche Hausmittel mir wesentliche Dienste geleistet hat** u. s. w. Achtungsvoll
H. A. Thoms.

Dransfeld im Hannoverschen, 20. Mai 1869.
Werther Herr Daubitz!
Freundlichst ersuche Sie, mir von Ihrem Liqueur 8 Flaschen zu senden u. s. w. Ich bin an Ihr sehr **wohlthätiges Getränk gewohnt geworden und habe Manchem auch von demselben abgegeben, denen er stets geholfen hat.**
Nehmen Sie daher meinen herzlichsten Dank für Ihre Erfindung. Mit aller Verehrung
A. Hube, Rentmeister a. D.
*) Zu haben in den bekannten Niederlagen. [16616

Der Kornbranntwein

hat ungeachtet einer Unzahl von gemischten Produkten seinen altehrwürdigen Ruf mit Recht sich erhalten, denn kein spirituöses Getränk wirkt stärkender und belebender, als dieser.

Der von uns unter dem Namen **Eichberger Korn** eingeführte und hierdurch empfohlene Branntwein wird in unserer Dampfbrennerei aus reinem Roggen fabrizirt und unter Garantie preiswürdig verkauft.

Eichberg bei **Bunzlau.**
E. Anders & Sohn.

Von obigem Fabrikat halten die Herren
Ewald Hühnel in **Hirschberg,** äußere Burgstraße,
Robert Ertner in **Warmbrunn,**
Robert Ramsch in **Giersdorf** bei Warmbrunn
Niederlagen in versiegelten **Quart-Flaschen, à Flasche inclusive 8 Sgr.,** und werden für jede retournirte leere Flasche 2 Sgr. zurückerstattet.
16698. Die Obigen.

16676. **Wagen-Verkauf.**

Ganz- und halbgedeckte Wagen, dauerhaft gebaut, sind vorräthig und sehr billig zu verkaufen bei
Rietz, Wagenbauer.
Görlitz, den 10. Dezember 1869.

Dr. Friedr. Lengil's Birken Balsam.

Eine Reihe von Anerkennungsschreiben über die Wirksamkeit liegen zur Ansicht bereit.

Dieser Balsam **glättet** die im Gesicht entstandenen **Runzeln und Blatternarben**, giebt ihm eine **jugendliche** Gesichtsfarbe; der Haut verleiht er **Weiße, Zartheit und Frische**, entfernt in kürzester Zeit **Sommersprossen, Leberflecken, Muttermale, Nasenröthe, Mitesser** und alle anderen Unreinheiten der Haut.

Bestreicht man z. B. Abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, **so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.**

Preis eines Kruges sammt Gebrauchsanweisung 1 Thlr.

Depot in Hirschberg bei

14036. **Paul Spehr**, Gerichtsgasse.

Magdeburger **Sauerkohl,**
" **Saure Gurken,**
" **Pfeffergurken,**
Rheinische **Wallnüsse,** 16259.
beste **Tafelpflaumen**
empfiehlt **G. Nördlinger.**

Schnelle Hilfe gegen jeden Husten durch meine in heißem Wasser aufgelöste und als Thee getrunkenen Katarrhbrödchen; selbige sind in Beuteln a 3 u. 6 sgr. zu haben bei Hrn. **J. C. Thieme** in Harpersdorf.
[16351] Berlin. Dr. **H. Müller**, prakt. Arzt.

Gußeiserne **Heizöfen**, sowie emaillirte **Kochgeschirre**, in allen Gattungen, empfiehlt zu den billigsten Preisen
Hermsdorf u. K. (16069) **Julius Ernst.**

1679. **Für Brillenbedürfende**
eden Donnerstag im „goldenen Schwert". **Heinze**, Optikus.

16432. Die Braunkohlengrube „Heinrich" zu Langenöls an der Schlesischen Gebirgsbahn empfiehlt ohne Preiserhöhung:

die Tonne	Stückkohlen	für 10 sgr.,
" "	Würfelkohlen	" 7 "
" "	Maschinenkohlen	" 4 "
" "	Staubkohlen	" 2½ "

1 Mille Preßsteine (Briquetts) für 1½ rtl.

Für Bahnverladung wird pro Tonne 6 pf. berechnet. Zur Ersparung von Steinkohlen werden zu Dampfkessel- rc. rc. Feuerungen, Ziegeleien die Staubkohlen, wenigstens als Zusatz, bestens empfohlen. Derlei Kohlen, wie sie auf dem Bergwerke selbst zur Beheizung von 8 großen Kesseln (über 120 Pferdekraft) benutzt werden und zwar ohne jeden Steinkohlenzusatz, können ca.

150,000 Tonnen

abgegeben werden.

Die Bergwerks-Verwaltung zu Langenöls.

Cigarren! Cigarren! Cigarren!

Den Herren Gastwirthen und Händlern zur Nachricht, daß die in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen 4 Sorten stets in alter, gelagerter Waare zu haben sind bei 16267.

Louis Püchler in Schönau.

15457. **Verbessertes concentrirtes Restitutions-Fluid** und **Verbessert-s Kornenburger Vieh-, Nähr-** und **Heilpulver,** für Pferde, Rindvieh rc., sowie Aecht holländisches Milch- und Nutzenpulver empfiehlt

Dunkel,

Hirschberg. Apotheke, Schildauer (Bahnhof-) Straße.

16224. Junge, fette **Puten** stehen zum Verkauf beim Wildhändler **Rindfleisch**, Hellergasse.



Der Breslauer Getreide-Kümmel

ist ein feiner, doch kräftiger Liqueur, der an Wohlgeschmack den vielgerühmten „Gilka" bei weitem übertrifft.

Wer nur einmal denselben in Gebrauch genommen, wird stets ein Verehrer desselben bleiben.

— Probiren — geht über studiren! —

Original-Flaschen à 10 sgr.

Auswärtige Aufträge werden gegen Einsendung oder Postnachnahme des Betrages prompt effectuirt

Commanditeure erhalten Rabatt.

J. P. Karnasch, Breslau,

16444. Inhaber der ältesten Liqueur-Fabrik.

Wallnüsse

bei [16349] **Chr. Gottfr. Kosche.**

15156. **Liebig's Nahrung,**
oder: **Liebig's künstliche Milch**, ferner
Liebe-Liebig's Nahrungsmittel
in löslicher Form.
Beides Ersatz der Muttermilch, Nahrungs- und Stärkungsmittel auch für schwächliche und genesende Personen.

Liebig's Fleisch-Extract,
in $1/8$-, $1/4$-, $1/2$- und $1/1$-Pfunden,
Fenchelhonig, sog. Schles. Fenchelhonigextract,
Reines Malzextract
empfiehlt **Dunkel,**
Hirschberg. Apotheke, Schildauer (Bahnhof-) Straße.

Rettung allen Lungenleidenden.

Dr. Duroget's mexican. Balsam-Thee, ein unfehlbares Heilmittel gegen alle Leiden der Lunge und des Halses. Nur allein ächt zu beziehen durch **Dr. R. Kriebel**, prakt. Arzt in Berlin, Kommandantenstr. 7. Preis nebst Gebrauchs-Anweisung pro Packet 1 Thlr., $1/2$ Packet 15 Sgr. 15707.

L. Suessmann's
Conditorei in Schmiedeberg

empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste einer gütigen Beachtung. 16700

Porzellan, Glas und Steingut

empfiehlt in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen die Porzellan-Malerei von **Robert Morse's Wwe.**
Gleichzeitig verbinde ich die Bitte, mich mit recht zahlreichen Aufträgen für Malerei gütigst beehren zu wollen. 16697

Amerikanisches Petroleum,

in besonders schöner Qualität, billigst bei
13313] **Franz Gärtner** in **Jauer.**

16663. Ein Paar starke **Arbeits-Pferde** sind preiswürdig zu verkaufen bei Werner am Boberberge.

16667. **Drahtwaaren-Fabrik.**

Unsere neu errichtete Drahtwaarenfabrik liefert zu zeitgemäß billigen Preisen alle Arten von Drahtgeweben, Gespinnsten und Gestricken. Besonders empfehlen wir Malzdarrengewebe, neuester Art, von starkem Draht und dem Bleche gleich glatt gewalzt. —

Gesponnene Drahtfeder-Matratzen zu hölzernen und eisernen Bettstellen. Drahtgewebe und Gestricke zu allen Sorten von Sieben für Zuckersiedereien, Papier-, Knochen- und Mahlmühlen, landwirthschaftliche Maschinen-, Cichorien-, Glas- und Porzellanfabriken, Metallgießereien und alle im Bergbau nur vorkommenden Siebe, Durchwürfe, Räder-, Trommel- und Salzsiebe 2c., Gartenzäune u. Gartengitter in jeder beliebigen Facon.

Brieg, Reg.-Bez. Breslau. **C. Schönfelder & Co.**

16264. **Eiserne Oefen** in großer Auswahl, **eis. Ofentöpfe, Wasserwannen, Kessel, Ofendraht,** sowie alle anderen Ofenbauartikel zu den billigsten Preisen, empfiehlt
Louis Püchler in **Schönau.**



7673 **Lilionese**

entfernt **in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten,** garantirt. Allein ächt bei **Carl Klein** in Hirschberg, **Louis Erler** in Bolkenhain, **R. Hilbig** in Warmbrunn, **Th. Vogel** in Hohenfriedeberg.

16609. **Danksagung.**

Mehrere Jahre litt ich an **Knochenfraß** im Beine, und zwar so bedeutend, daß nach und nach mehrere Knochensplitter aus dem Schienbeine u. Knie ausschworen. Viel angewandte Mittel versagten mir Hilfe; jedoch die **Universalseife des Herrn J. Oschinsky in Breslau, Carlsplatz 6,** welche ich zwei Jahre anwandte, heilte gänzlich meine Schäden. Dem Erfinder dieser Seifen sage ich meinen verbindlichsten Dank.
Mühlbock bei Schwiebus, den 7. März 1869.
August Laube, Häusler.

Der Wahrheit gemäß bescheinige, daß ich von **heftigem Rheumatismus** durch den Gebrauch einiger Flaschen **Gesundheitsseife** des Herrn **J. Oschinsky in Breslau, Carlsplatz 6,** (bezogen von Herrn G. B. Opitz in Schweidnitz) vollständig befreit worden bin.
Schweidnitz, den 8. Juli 1869.
Steinel, Tapezierer und Dekorateur.

J. Oschinsky's
Gesundheits- und Universalseifen

sind zu haben in **Hirschberg** bei **Paul Spehr. Bolkenhain:** Marie Neumann u. G. Hanke. **Bunzlau:** W. Siegert. **Freiburg:** A. Süßenbach. **Friedeberg a/Q.:** J. Keßner. **Friedland:** H. Ismer. **Goldberg:** O. Arlt. **Greiffenberg:** E. Neumann **Hainau:** H. Ender. **Hohenfriedeberg:** Kühnöl u. Sohn. **Jauer:** H. Geniser. **Landeshut:** E. Rudolph. **Lähn:** J. Helbig. **Lauban:** G. Nordhausen. **Liebau:** J. E. Schindler. **Liegnitz:** G. Dumlich. **Löwenberg:** Th. Rother, Strempel. **Lüben:** H. Ismer. **Marklissa:** K. Hochhäusler. **Muskau:** J. E. Wahl. **Neurode:** F. Wunsch. **Rothenburg:** Osw. Schneider. **Sagan:** L. Linke. **Schönau:** A. Weist. **Schönberg:** A. Wallroth. **Schweidnitz:** G. Opitz, Greiffenberg. **Striegau:** C. G. Opitz. **Waldenburg:** A. Heinold

16651. **Gußeiserne Oefen,**

Wasserpfannen, Töpfe, Bratpfannen 2c. verkaufe zum Fabrikpreise. Auch ist mein Lager in Schleifsteinen wieder sortirt. **Reinhold Ende** in **Arnsdorf.**

16655. Ein noch guter zweispänniger Fensterwagen, ein fast noch neuer einspänniger Fensterwagen, 2 Paar alte englische Kutschzeuge, eine junge hochtragende Kuh, ein 3 Jahr alter Zugochse sind zu verkaufen beim
Bauer Hinke zu Kunnersdorf.

Kauf-Gesuche

Kleesaat

kaufe in allen Sorten zu den höchsten Preisen jeden Donnerstag in Hirschberg im Gasthof zum **„goldenen Schwert"**, sowie täglich in meiner Wohnung. **C. Menzel.**

Schönau, den 5. Dezember 1869. 16465

16041. **Schlagleinsamen**

kauft oder tauscht gegen Rüböl um

Franz Gärtner in Jauer.

13259. **Kälbermagen,**

Rind- und **Schöpsplumpdärme,** wie auch **Blasen,** kauft zu **höchstem Preise** die

Darm- & Schweinefett-Handlung

S. H. Joachimssohn Breslau.

16529. **Billig zu vermiethen.**

Eine **Wohnung** in Altenberg, zwischen Kauffung und Seitendorf gelegen, bestehend aus zwei Stuben, nebst Alkoven, Kammer, Bodengelaß, Keller und Stallung, kann bald bezogen und in späteren Jahren die dazu gehörenden Aecker und Wiesengrundstücke beigelassen werden. Näheres beim Eigenthümer:

Ferdinand Täuber, Uhrmacher in Maiwaldau bei Hirschberg.

13631. Die von Hrn. Staatsanwalt **Nitze** bisher innegehabte **Wohnung,** bestehend aus 5—6 Stuben 2c., ist wegen Versetzung desselben zum 1. Januar 1870 anderweitig zu vermiethen. **C. Schwahn.**

16599. Eine **Wohnung** von 4 Stuben, nebst nöthigem Gelaß, ist zum 1. April 1870 zu vermiethen lichte Burgstraße Nr. 6.

16719. Eine kleine Sonnenstube ist an ruhige Miether zu vergeben Hellergasse Nr. 26.

16632. Zwei **Kaufläden** mit Wohnung sind bald zu vermiethen in Arnold's Brauerei.

16653. Herrenstr. 19 ist eine schöne **Wohnung** zu verm.

16683. Eine freundliche **Giebelstube** nebst Alkove ist billig zu vermiethen und zum Neujahr zu beziehen im ehemaligen Schimpke'schen, jetzt Zimmerpolier Latzke'schen Hause, Warmbrunner Straße.

Personen finden Unterkommen.

Ein Uhrmachergehülfe,

guter Arbeiter, findet bei hohem Wochenlohn dauernde Condition. **Ferdinand Täuber,** Uhrmacher.

Maiwaldau bei Hirschberg. 16533.

15867. Gesucht ein tüchtiger **Knecht** auf's Land, empfohlen ein **Haushälter.** Andere Dienstboten können sich melden bei **Otto Krause,** Hirschberg, Hirtenstr. 16.

16546. Einen **Tischlergesellen** sucht Tischler **Bruchmann** in Kauffung.

16635. Ein tüchtiger **Schmiedegeselle,** aber nur ein solcher, findet bald Arbeit in der Nieder-Schmiede zu Kauffung.

Tüchtige Buchhandlungsreisende (Colporteure)

werden gesucht durch **Paul Sydow's** Buchhandlung in Haynau in Schlesien. 15985.

16666. Ein zuverläßiger und treuer Mann, der auch verheirathet sein kann, sowie ein desgl. unverheiratheter, aber nur gut empfohlener Mensch, zu leichtem und schwerem Fuhrwerk, finden zum 2. Januar guten Dienst bei

H. Ander in Lomnitz.

16606. **Zwei Pferdeknechte**

sucht das Dominium Seifersdorf bei Lauban.

15968. Das **Dominium Alt-Läßig** bei Gottesberg sucht **Stöckeroder** gegen hohe Löhnung, auch stehen daselbst mehrere **hundert Schock Christbäume** zum Verkauf.

16424. Eine **Kinderfrau** oder älteres Mädchen, mit guten Zeugnissen, wird bei hohem ohn bald oder am 1. Januar 1870 gesucht. Näheres bei

Bernhard Cohn, Butterlaube 32.

16695. Eine Viehwirthin und drei Viehmädchen werden gegen guten Lohn recht bald zu miethen gesucht. Antritt Neujahr. Dom. Ober-Heidersdorf, Kreis Lauban.

Lehrlings-Gesuche.

16584. Ein junger Mann anständiger Eltern, mit guter Handschrift, der bereits längere Zeit gelernt, ohne sein Verschulden jedoch vor beendeter Lehrzeit aus dem Geschäft entlassen wurde, wird für ein Comtoir- und Fabrikgeschäft zum 1. Januar 1870 unter günstigen Bedingungen gesucht.

Selbstgeschriebene Offerten beliebe man unter Chiffre **A. O. 57.** an Herrn **Gustav Scholtz** in Hirschberg franko einzusenden.

16720. Ein Lehrling findet Aufnahme beim Böttchermeister **Scholtz** in Hirschberg, Hellergasse 26.

16558. In meiner Colonialwaaren- und Weinhandlung findet zu Neujahr ein gesitteter Knabe als Lehrling ein Unterkommen.

August Linke in Schweidnitz.

Gefunden.

16652. Ein **Doppel-Terzerol** ist in Warmbrunn gefunden worden. Zu erfragen in Nr. 127 in Herischdorf.

16648. Am 4. d. M. hat sich ein schwarz und weiß gefleckter **Hund,** mittlerer Größe, zu mir gefunden. Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung sämmtlicher Kosten bei mir abholen.

Hohenpetersdorf. **Karl Wirth.**

16737. Am 6. d. Mts. hat sich ein kleiner, schwarzer **Hund** bei mir eingefunden. Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Kosten zurückerhalten Schützenstraße Nr. 34 beim

Siebmachermeister H. Strecker.

Verloren.

16758. Vor dem Hause des Herrn Kaufmann Ansorge ist ein goldener **Ohrring** verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung bei dem Lehrer Groeger.

16725. Am 7. d. M. ist ein kleiner, brauner **Wachtelhund,** mit weißer Brust und weißen Vorderpfoten, abhanden gekommen. Wer denselben wiederbringt, oder darüber Auskunft geben kann, erhält eine gute Belohnung bei

Warmbrunn. Emilie Schwarz.

Geldverkehr.

1000 bis 1500 Thaler,

gegen genügende Sicherheit, werden auf **ein** Jahr zu hohem Zinsfuß, für bald oder 1. Januar 1870, gesucht.
Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre A. Z. No 56 an die Exped. d. Bl. franko einzusenden. [16585]

16593. **1460, 600, 400 Thlr.** auf 1. Stellen zu vergeben Hellergasse 24.

Einladungen.

16722. **„Preussischer Hof“.**

Dienstag den 14. December:

IV. Abonnement-Concert.

Anfang Abends 7 Uhr. Entrée für Nicht-Abonnenten 5 sgr.
F. Breiter.

Nitsche's Restauration.

16689. Sonnabend den 11. und Sonntag den 12. d. M. Gänsebraten, gesottenen und marinirten Welz, sowie Eisbein; Biere in bekannter Güte.

16728. **Einladung.**

Heute, Sonnabend den 11. Dezember, ladet zum **sauren Geschlünge** und **Kaldaunen** seine Freunde ergebenst ein
W. Firl im langen Hause.




Sonnabend den 11. d. M. lade ich früh von 10 Uhr ab zum **Wellfleisch** u. Abends zum **Wurstpicknick**, verbunden mit musikalischer Unterhaltung, alle Freunde und Gönner ganz ergebenst ein.
Gastwirth **H. Friedrich**,
16681. Greiffenbergerstraße.

16761. Sonntag den 12. d. M: **Wurst-Abendbrot** mit musikalischer Unterhaltung, wozu freundlichst einladet
Thiel im Landhaus.
Für Damen ist ein Extra-Zimmer geheizt.

16650. **Kränzchen „zur Eintracht“** Sonntag den 12. d. in Hain's Gasthof in Herischdorf. **Der Vorstand.**
Gäste werden angenommen.

Brauerei zu Hermsdorf u. K.

Sonntag den 12. December:

Wurstpicknick,

wozu ergebenst einladet (16659.) **Klose.**

16654. Nachdem ich jetzt meine Gastwirthschaft selbst wieder übernommen habe, bitte ich meine werthen Freunde und Gönner von nah und fern, mich mit recht zahlreichem Besuch zu erfreuen.
Jannowitz, den 10. Dezember 1869.
H. Schneider.

16723. Sonntag den 12. Dezember c.: Drittes **Kränzchen** der Gesellschaft zur „Eintracht“, wozu ergebenst einladet
Warmbrunn. **Der Vorstand.**

Eisenbahn-Fahrplan. a) Abgang der Züge.

Hirschberg-Görlitz 6,18 früh. 10,36 fr. 2,40 Nachm. 5,40 Nchm. 10,36 Abnd.
In Görlitz . . . . . . 10,5 Vorm. 1,6 Nachm. 5,26 Nachm. 8 Abends. 1,1 Nachts.
dort Anschluß n. Berlin 12,15 Mitt. 5,40 Nchm. 5,40 Nachm. „ 5,40 Nachts.
dto. nach Dresden 11,50 früh. 2,40 Nchm. 7 U. Abends. 1, 35. 3,6. 7,30 früh.
Hirschb.-Kohlfurt 6,18 früh. 10,36 Vrm. 2,40 Nchm. 5,40 Nchm. 10,36 Abnd
dort Anschluß n. Berlin 11,7 Vrm. 1,8 Nachm. 5,52 Nachm. „ 12,50 Nachts.
dto. nach Breslau 11,6 Vrm. 1,38 Nchm. 7,58 Nachm. „ 3,47 Nachts.
Hirschberg-Altwasser 6,20 früh. 10,43 Mrg. 4,22 Nachm
In Altwasser 8,15 früh. 12,45 Mitt. 6,15 Abnds
Anschluß nach Breslau 1,10 Nchm. 6,55 Abds.

b) Ankunft der Züge.

Abgang von Görlitz 3,40 früh. 8 U. früh. 11,5 Vorm. 1,45 Mitt. 8,35 Nachm.
In Hirschberg 6,20 früh. 10,48 früh. 1,50 Mitt. 4,22 Nachm. 12,25 Nachts.
Abg. v. Altwasser mit Anschl. Bresl. 8,30 früh. „ 3,30 Nachm. 8,50 Abends.
In Hirschberg 10,36 früh. „ 5,40 Nchm. 10,36 Abends.
Abg. v. Kohlfurt mit Anschl. v. Berlin 4 früh. 11,15 Morg. 2,5 Nchm. 8,45 Abends.
In Hirschberg wie oben von Görlitz.

Abgehende Posten:

Botenpost nach Maiwaldau 7,30 früh, 8,15 Nachm. Güterpost nach Schmiedeberg 7,45 früh, 6,15 Abends. Personenpost nach Lähn 8 früh. Omnibus nach Schmiedeberg 11,30 Vorm. Personenpost nach Schönau 7,30 früh. Omnibus nach Warmbrunn 10,45 früh, 2 Nachm., 6 Abends

Ankommende Posten:

Von Maiwaldau 12,45 Mittags, 7,30 Abends. Omnibus mit Güterpost von Schmiedeberg 8,45 Abds. Personenpost von Lähn 8,30 Abds. Omnibus von Schmiedeberg 9,45 früh, 1,30 Nachm. Personenpost von Schönau 8,45 Nachm. Omnibus von Warmbrunn 10 früh. 4 Nachm.

Breslauer Börse vom 9. December 1869.

Dukaten $96\frac{1}{2}$ G. Louisd'or 112 G. Oesterreich. Währung $81\frac{3}{4}$ à $\frac{7}{8}$ bz. B. Russ. Bankbill. $75\frac{1}{4}$ bz. Preuß. Anl. 59 (5) $101\frac{1}{8}$ G. Preußische Staats-Anleihe ($4\frac{1}{2}$) 93 B. Preuß. Anleihe (4) —. Staats-Schuldscheine ($3\frac{1}{2}$) $80\frac{1}{8}$ B. Prämien-Anleihe 55 ($3\frac{1}{2}$) $115\frac{1}{2}$ B. Posener Pfandbr., neue, (4) $81\frac{5}{6}$ à $\frac{3}{4}$ bz. Schles. Pfandbriefe ($3\frac{1}{2}$) $75\frac{7}{8}$ bz. Schles. Pfandbr. Litt. A. (4) $85\frac{5}{8}$ bz. Schles. Rustikal. (4) $85\frac{5}{8}$ B. Schles. Pfandbriefe Litt. C. (4) $86\frac{1}{2}$ B. Schles. Rentenbriefe (4) $85\frac{3}{8}$ bz. Posener Rentenbriefe (4) $83\frac{1}{12}$ bz. Freiburger Prior. (4) $80\frac{1}{2}$ B. Freib. Prior. ($4\frac{1}{2}$) $87\frac{1}{2}$ B. Oberschl. Prior. ($3\frac{1}{2}$) 74 B. Oberschl. Prior. (4) $81\frac{1}{2}$ B. Oberschl. Prior. ($4\frac{1}{2}$) $88\frac{1}{2}$ G. Oberschl. Prior. ($4\frac{1}{2}$) $88\frac{1}{2}$ B. Freib. (4) $113\frac{1}{2}$ B. Niederschl.-Märk. ($4\frac{1}{2}$) —. Oberschl. A. u. C. ($3\frac{1}{2}$) $186\frac{1}{4}$ bz. B. Oberschles. Litt B. ($3\frac{1}{2}$) —. Amerikaner (6) $91\frac{3}{8}$ et bz. G. Poln. Pfandbriefe (4) —. Oesterreich. Nat.-Anl. (4) —. Oesterreich. 60er Loose (5) $79\frac{3}{8}$ bz.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 9. December 1869.

Der Scheffel.	v. Weizen			j. Weizen			Roggen			Gerste			Hafer		
	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.
Der Scheffel.	w. Weizen			g. Weizen			Roggen			Gerste			Hafer		
	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.
Höchster ...	3	2	—	2	26	—	2	5	—	1	22	—	1	—	—
Mittler	2	26	—	2	22	—	1	28	—	1	19	—	—	29	—
Niedrigster ..	2	23	—	2	18	—	1	24	—	1	16	—	—	28	—

Erbsen, Höchster 2 rtl. 5 sgr., Niedrigster 2 rtl. 2 sgr. 6 pf.
Butter, das Pfd. 9 Sgr. 6 Pf., 9 Sgr.

Schönau, den 1. December 1869.

Höchster ...	2	24	—	2	14	—	1	27	—	1	15	—	1	—	—
Mittler ...	2	20	—	2	10	—	1	25	—	1	13	—	—	29	—
Niedrigster ..	2	15	—	2	5	—	1	22	—	1	11	—	—	28	—

Butter, das Pfund 9 sgr., 8 sgr. 9 pf., 8 sgr. 6 pf.

Breslau, den 9. December 1869.
Kartoffel-Spiritus p 100 Quart. bei 80% Tralles loco $13\frac{11}{12}$ G.

Redacteur: Reinhold Krahn in Hirschberg. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)